

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

UMFANG DER BAUARBEITEN:

Bei den ausgeschriebenen Bauarbeiten handelt es sich um die Lieferung und Einbau von Innentüren mit HPL-beschichteten Türblättern und Stahlzargen, als Dreh- und Schiebetüren im Zuge des IMC-Stationumbaus im Turm 2 der BG-Klinik Ludwigshafen.

PLANANLAGE:

Folgende Pläne liegen dem Leistungsverzeichnis als Kalkulationsgrundlage bei:

Lageplan:

00063_A_V_Baustelleneinrichtung_Bauaufzug

00064_A_V_Lageplan BE

Grundrisse:

Übersicht Türen Grundriss EG_M.1_50

Übersicht Türen Grundriss GG_M.1.50

Details:

0640_Schiebetür 1flg_M.1_25

0641_Schiebetür 2flg_M.1_25

Folgende Unterlagen liegen dieser Ausschreibung bei:

- SiGeKo-Abstimmung vom 26.11.2020
- Baustellenordnung
- Brandschutzkonzept IB Lehmann vom 27.02.2024
- Brandschutzplan EG
- Wegeplan 1 und Wegeplan 2

Die Leistungen sind gemäß den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen und freigegebenen Ausführungsplänen auszuführen.

BAUSTELLEN-BESCHREIBUNG

Die ausgeschriebene Maßnahme des Bauherrn:

BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH

Postanschrift: Ludwig-Guttmann-Str.13,
67071 Ludwigshafen,

Projektnummer: LU-012

erfolgen in der BG-Klinik Ludwigshafen,
Ludwig-Guttmann-Str.13 in 67071 Ludwigshafen,

Im Turm 2 im Bereich der aktuellen Arztdienstzimmer im Erdgeschoss soll eine zentrale Intermediate-Care-Einheit (IMC) errichtet werden. Die IMC entlastet die Intensivstation, bietet 5 Einzelzimmer/ Isolationszimmer und 7 Zweibettzimmer in unmittelbarer Nähe zur Intensivstation.

Die dazugehörige Lüftungszentrale wird im darunterliegenden Gartengeschoss im Bereich von Umkleide- und Waschräumen platziert.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Die Umstrukturierung wird im laufenden Klinikbetrieb durchgeführt. Da die Aufzüge sich im Baufeld befinden und weiterhin für die Anbindung des OP-Bereichs im EG genutzt werden müssen, ist es notwendig, die Erreichbarkeit der Aufzüge jederzeit zu gewährleisten. Zu diesem Zweck werden zunächst zwei der drei Aufzüge durch einen Tunnel vom restlichen Baufeld abgetrennt und bleiben somit für den OP-Betrieb nutzbar. Gegen Ende der Maßnahme wird der andere einzelne Aufzug freigegeben und die anderen Bettenaufzüge gesperrt, damit auch der übrige Bereich umgebaut werden kann.</p> <p>Das Klinikgebäude besteht aus Stahlbeton und wird durch den massiven Kern sowie Stahlbetonscheiben im äußeren Bereich konstruktiv ausgesteift. Die vertikalen Sanitärtrassen verlaufen im Bereich der äußeren Stahlbetonscheiben, während die Lüftungs- und Elektrotrassen zentral im Kernbereich verlaufen.</p> <p>Bauablaufbeschreibung: Die Baustelleneinrichtung wird im südlichen Bereich des Turm 2 auf Höhe des Gartengeschosses verortet. Die Erschließung des Erdgeschosses erfolgt über einen Treppenturm sowie einen Bauaufzug für Baumaterialien. Das Gartengeschoss wird ebenerdig erschlossen. Die Baustellenfläche, inklusive WC, Container, Lagerfläche usw., wird umzäunt. Ein Zufahrtstor, das nach Zufahrt bzw. Betreten sofort zu schließen ist, ermöglicht den Baustellenzugang. Die Zufahrt erfolgt über die Feuerwehrumfahrt des Gebäudes. Nur die Fläche vor dem Gebäudezugang ist gepflastert, die restliche Baustellenfläche ist geschottert bzw. bewachsen.</p> <p>Nach der Baustellenerschließung erfolgt der Rückbau und die Entsorgung der KMF (künstliche Mineralfasern) mit anschließender Freimessung. Im nächsten Schritt erfolgt der weitere Rückbau, wobei Medienleitungen der anderen Etagen gekennzeichnet werden und in Betrieb verbleiben müssen. Die angrenzenden Stationen der darüber und darunterliegenden Ebenen und danebenliegenden Bereichen bleiben voll im Betrieb. Die vorhandene Tragstruktur wird dabei nicht verändert, jedoch werden nichttragende Wandbereiche der tragenden Schottenwände abgebrochen. Weiterhin sind im geringen Umfang kleinere Eingriffe für veränderte Türdurchgänge und Wanddurchbrüche notwendig. Die meisten losen Möbel, wie Tische, Betten, Stühle, medizintechnische Einbauten, Schrankinhalte, usw. werden bauseits vor Beginn der Abbrucharbeiten entfernt. Die in der Station verbleibenden Einrichtungsgegenstände werden durch AN entfernt und entsorgt. Alle abgehängte Decken und Bodenbeläge im Baustellenbereich werden zurückgebaut (Ausnahme bilden die beiden Treppenträume und Durchgangsbereiche zu angrenzenden Stationen).</p> <p>Anschließend werden die Räumlichkeiten neu aufgebaut: Brandschutztechnische Ertüchtigung der vorhandenen Schächte, Sanierung/Erneuerung der TGA-Schottungen Brandschutzklappen werden durchgeführt. Neuerichtung ergänzender Zimmer- und Flurwände in entsprechender Brandschutzqualität und den aktuellen Schallschutzanforderungen. Austausch aller Türelemente mit -zargen zu und in den Räumen, sowie neue Brandschutzelemente in den Fluren zur Abtrennung der jeweiligen Nutzungseinheiten. Weiterhin erfolgt ein Austausch der Fenstergläser sowie Dichtungsprofile.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Die Boden-, Wand- und Deckenflächen werden erneuert, sowie Möbel und Einrichtung werden dem geänderten Bedarf neu angepasst.

Um die Intermediate-Care-Station zu versorgen, wird eine neue Lüftungszentrale im darunter liegenden Gartengeschoß im Kernbereich geplant. Die bestehenden Umkleideräume entfallen. Die Zuluft und Abluft werden von diesem Standort aus in der Zwischendecke über die bestehenden Umkleideräume hinweg zur Fassade geführt. Die übrigen Technikräume für Heizung, Lüftung und Sanitär (HLS) sowie Elektroinstallation (ELT) werden im Kernbereich des Erdgeschosses platziert. Die Kanäle und Leitungen verlaufen von hier aus und folgen dem Flur vor den Patientenzimmern. Die einzelnen Patientenzimmer werden durch Stichleitungen versorgt.

Größe des Umbau-/Sanierungsbereichs:

BGF: ca. 1.100 m² Erdgeschoss

BRI: ca. 3.700 m³ Erdgeschoss

Die Vorgaben aus der Baustellenordnung und dem Gutachten hinsichtlich Brandschutz gelten bei der Durchführung der Arbeiten und Vertrag mit.

Über die gesamte Ausführungsdauer ist ein Bautagebuch zu führen. dies ist wöchentlich der Objektüberwachung zur Kontrolle vorzulegen; zur Gewerkabnahme ist dies dem Auftraggeber einfach und nach Datum sortiert zu übergeben.

BAU- UND BAUABLAUFBESCHREIBUNG

Die Anfahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche und teilweise über betriebseigene Straßen auf dem Klinikgelände zur Baustelleneinrichtungsfläche auf der Gartenseite. Hier steht eine kleine, begrenzte Fläche zur Verfügung, siehe dazu Lageplan. Es stehen wenig befestigte Flächen zur Verfügung. Der Schotterweg ist für Materialtransporte mit zu benutzen. Grünanlagen und Bäume sind zu schützen.

Der Zugang zur Gartengeschoßebene erfolgt ebenerdig aus dem abgesperrten Baustellenbereich, die Erreichbarkeit des Erdgeschosses wird über Außengerüst, Gerüsttreppe und Bauaufzug (ca. 500 kg Tragkraft) ermöglicht.

Die Baustellenanfahrt ist nur mit Firmenfahrzeugen gestattet. Kostenfreie Parkplätze für Privatfahrzeuge werden nicht zur Verfügung gestellt. Diese sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Baustellenzugang sowie alle Materialtransporte und Schutttransporte erfolgen über die Baustelleneinrichtung und deren Zuweg/Zufahrt gartenseitig in die Ebene GG, sowie über außenliegender Material-/Personal-Transportbühne in die Ebene EG, hier beträgt die Einbringöffnung 1,20m x 1,55m.

Die Nutzung von klinikeigenen Aufzügen und internen Zugängen über die Treppenhäuser ist untersagt und müssen staubschutztechnisch immer verschlossen bleiben.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Die Treppenhäuser dürfen ausschließlich im Brandfall als Rettungswege benutzt werden.</p> <p>Der Transportweg und die Gerüste sind keine Lager- oder Zwischenlagerflächen; diese dürfen nur zum Transport benutzt werden.</p> <p>Das Aufteilen von Materiallasten ist zur Anlieferung so vorzunehmen, dass diese über die Gerüste und Bauaufzug in das Gebäude eingebracht werden können.</p> <p>Dies bedingt auch das Verteilen der Materiallasten in mehrere Einzelpakete vor dem Transport.</p> <p>Zur Materialanlieferung müssen immer auch die jeweiligen Firmenmonteure zur Annahme und Lagerung vor Ort sein.</p> <p>Alle gelagerten Materialien müssen gegen Abheben bzw. Verwehen gesichert sein.</p> <p>Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen auf der Baustelle sowie Transporte vom Verladeplatz über die Transportbühne, das Einbringen in das Gebäude und das Verteilen innerhalb den Etagen bis zum Einbauort.</p> <p>ACHTUNG: Die Anlieferung mit Transportfahrzeugen erfolgt über die Feuerwehrezufahrt und ist ZWINGEND frei zu halten. Größere Anlieferungen sind IMMER mit der Objektüberwachung bzw. dem Bauherrn abzustimmen.</p> <p>Abbruchpositionen beinhalten die Transporte innerhalb der Etage bis zum Aufzug/Zugangsgerüst und zum Verladeplatz im GG, das Laden, den Abtransport sowie das ordnungsgemäße Entsorgen der anfallenden Materialien incl. aller Deponiegebühren und alle für die Abbrucharbeiten erforderlichen Kleingeräte sowie das Kehren/Reinigen des Abbruchbereiches.</p> <p>Abfall- und Schutttransporte sind in Roll-Behältern zu transportieren und staubfrei in die Abfallbehälter einzubringen. Die Vergütung von Altmaterial und die erhöhten Aufwendungen bei dem Transport und der Entsorgung des demonitierten Materials ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.</p> <p>Die Heizungs-, Kälte- u. Sanitäranlage muss für die anderen Etagen im Gebäude in Betrieb bleiben. Hierzu wird der Umschluss von Leitungen parallel zu den Rückbauarbeiten durch separat beauftragte TGA-Firmen durchgeführt.</p> <p>In Betrieb befindliche Leitungen werden bauseits gekennzeichnet.</p> <p>Sämtliche Sanitär- und Elektroleitungen, die Baubereiche betreffen, werden bauseits vor Beginn der Rückbauarbeiten frei geschaltet/"still" gelegt (Medium kann noch beinhaltet sein). Lüftungsleitungen des Baubereiches werden von der in Betrieb verbleibenden Lüftungsanlage bauseits abgetrennt. Die Heizanlage wird zur Demontage außer Betrieb genommen, die Heizkörper werden demontiert und entsorgt. Dazu gehörige Heizleitungen werden nur auf Anweisung demontiert.</p> <p>Das Demontagematerial geht in das Eigentum des Auftragnehmers über und ist entsprechend der geltenden Abfallsatzung zu entsorgen. Für die Entsorgung ist der Bauleitung auf Anforderung der</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Entsorgungsnachweis vorzulegen.</p> <p>Für die Strom- und Wasserversorgung während Abbrucharbeiten wird bauseits eine Abnahmestelle je Etage und in erdgeschossiger BSE definiert und vorbereitet.</p> <p>Von dort sind alle erforderlichen Maßnahmen zur Beleuchtung und zur Stormverteilung innerhalb der Etage bzw. BSE im Verantwortungsbereich des Unternehmens. Hierzu sind ausreichende örtliche Beleuchtungen vorzusehen und einzukalkulieren.</p> <p>Bauwasser und Baustrom und stehen im gartengeschossigen Außenbereich der Baustelleneinrichtung zur Verfügung (im Bereich des Sanitärcontainers), erforderliche Verlängerungen und Leitungen sind durch den AN einzukalkulieren.</p> <p>Für Arbeiten in der Baustellenebene GG steht ein bauseitiger Elektrounterverteiler und in der Baustellenebene EG stehen zwei bauseitige E-Unterverteiler zur Verfügung.</p> <p>In beiden Ebenen steht jeweils ein Bauwasseranschluss im Umbaubereich zur Verfügung.</p> <p>Weiterer Lagerplatz steht nicht zur Verfügung, Verbrauchsmaterialien sollten werktäglich angeliefert werden.</p> <p>Stellplätze für temporäre Schuttmulden sind mit der Objektüberwachung abzustimmen.</p> <p>Aufgrund sehr beengten Platzverhältnissen steht nur eine beschränkte Lagerfläche zur Verfügung. Großanlieferungen können daher nicht angenommen werden.</p> <p>Es stehen keine Parkplatzflächen für Fahrzeuge zur Verfügung.</p> <p>Es stehen im Gebäude keine abschließbaren Räume zur Verfügung.</p> <p>WEITERE VORGABEN ZUM BAUABLAUF</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anlieferung von Materialien kann nur mit Fahrzeugen bis 7,5 to gestattet werden, da kurze und kleine Vorfahrt in der Baustelleneinrichtungsfläche vorhanden ist. Vorfahrt ohne Wendemöglichkeit. - eigenverantwortliche Abstimmung der Firmen untereinander und der Objektüberwachung hinsichtlich des täglichen Anlieferungszeitpunkts mit Firmenfahrzeugen und -dauer aufgrund BSE-Enge und sehr begrenzter Lagermöglichkeit. - es ist nicht zulässig Flüssigkeitstransporte über den ausgewiesenen Bauzugang durchzuführen. Hierzu sind Einzelabstimmungen mit Auftraggeber zuvor notwendig. - es werden keine Winterbauvorkehrungen seitens des Bauherrn getroffen. - es wird kein bauseitiger Witterungsschutz für An-/Abtransport bzw. für Gebäudezugang bauseitig hergestellt. - es gilt ein generelles Rauchverbot auf der Baustelle und dem KH-Gelände, außer in ausgewiesenen Raucherzonen bzw. Raucherpavillons. - Feuergefährliche Arbeiten (u.a. Trennschleifen, Brennen, 		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Flexen) sind vor Beginn der Arbeiten bei Auftraggeber einzeln schriftlich anzumelden. Diese Genehmigung ist örtlich vorzuhalten und die Sicherheits- und Brandschutzvorgaben einzuhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei allen feuergefährlichen Arbeiten, Flexen und Trennschleifen müssen notwendige Löschmittel bereitstehen und in Abstimmung mit dem Bauherrn eine Brandwache gestellt werden. - Das Abtrennen von deckendurchstoßenden Leitungen/kanälen müssen so ausgeführt werden, dass die Bereiche soweit freiliegen, dass diese im Brandfall erreicht und bekämpft werden können. - Es ist nicht zulässig Deckendurchbrüche ohne Vorabinformation an Bauherr und Objektüberwachung herzustellen. Nach der Herstellung sind diese sofort (temporär) staubdicht und gemäß Brandschutzvorgaben zu verschließen. - Abladung oder Montagen mit Autokranen sind nicht zulässig. - Alle zur Durchführung notwendigen Gerätschaften und deren Vorhaltungen während den Arbeitsprozessen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, dies gilt insbesondere für Kleingeräte, Transportbehälter, Transportgeräte, Leitern bzw. Rollgerüste. Temporär abdichtende Mittel (Dichtschaum, Folien, Klebeband) sind vorzuhalten und in Kleinmengen beinhaltet. <p>SCHADSTOFFE:</p> <p>Bei einer Schadstoffanalyse wurden Schadstoffe in verschiedenen Bauteilen vorgefunden. Vor weiteren Abbrucharbeiten, die nach der Schadstoffsanierung erfolgen muss das Gutachten eingesehen werden.</p> <p>Im Wesentlichen liegen im Bestand folgende Schadstoffe vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmedämmungen und Hohlraumdämmungen mit lungengängigen künstlichen Mineralfasern (KMF) - kmf-haltige Dämmwolle im Bodenaufbau GG - KMF-haltiger Fliesenkleber im Bodenaufbau des GG - KMF-haltige Sperrlage im Bodenaufbau des GG <p>Die Schadstoffe werden vor dem eigentlichen Rückbau vollständig ausgebaut/entfernt.</p> <p>ARBEITSZEITEN / LÄRMINTENSIVE ARBEITEN / AN- UND ABMELDUNG MITARBEITER:</p> <p>Die Arbeiten sind in den Zeiten montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr auszuführen.</p> <p>Es kann bei lärmintensiven/vibrationsintensiven Arbeiten durch betriebliche Zwänge auch kurzfristig zu Unterbrechungen kommen. Dies berechtigt nicht zu Mehrforderungen des AN. Diese Arbeiten sind grundsätzlich zu bündeln und mit verstärktem Mitarbeitereinsatz zeitgleich auszuführen.</p> <p>Die Firmen müssen sich täglich vor Arbeitsbeginn bei der</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>ständig besetzten Technikstelle anmelden und die Brandmeldeanlage freischalten lassen, bei Arbeitsende ist an gleicher Stelle die Abmeldung sowie das Zuschalten der Brandmeldeanlage erforderlich.</p> <p>Die Baustelle wird von einem Koordinator nach Baustellenverordnung (SiGeKo) betreut. Der Koordinator nach Baustellenverordnung erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Plan. Dieser wird im Bauablauf ständig angepasst. Er ist vom AN bei seiner Arbeitsvorbereitung zu beachten und wird Vertragsbestandteil. Die Arbeit des SiGeKo entbindet den AN nicht seinen arbeitschutzrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen (Beachtung u.a. des Arbeitsschutzgesetzes, der PSA-Benutzung, Betriebssicherheitsverordnung, der Lastenhandhabungsverordnung, der Arbeitsstättenverordnung mitzugehörigen Arbeitsstättenregeln etc.). Dem Koordinator nach Baustellenverordnung sind die von ihm im Rahmen der Firmenauskunft zur Arbeitssicherheit abgefragten Informationen vor Ausführungsbeginn zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft auch die vom AN erstellten Gefährdungsbeurteilungen gem. Arbeitsschutzgesetz, soweit sie vom Koordinator abgefragt werden. Ebenso sind dem Koordinator im Falle eines Unfalls die Unterlagen über den Hergang des Unfalls (Unfallbericht) zugänglich zu machen. Befähigungsnachweise sind vorzuhalten. Sie sind auf Verlangen dem Koordinator vorzulegen. Die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes sind einzuhalten. Baustellenstillstände aufgrund von Verletzungen des Arbeitszeitgesetzes gehen zu Lasten des AN. Vor Aufnahme der Tätigkeit muss der AN nachweisen, dass er alle seine auf der Baustelle beschäftigten Mitarbeiter auf Grundlage der baustellenbezogenen Gefährdungsanalyse unterwiesen hat.</p> <p>BAUSTELLENBESICHTIGUNG:</p> <p>Wir empfehlen vor Angebotsabgabe einen Ortstermin durchzuführen. Hierzu ist mit der örtlichen Bauleitung über die DTVP-Plattform ein Termin zu vereinbaren.</p> <p>PRODUKTANGABEN BIETER</p> <p>Produktdatenblätter, Zulassungen etc. und sonstige Nachweise sowie Muster sind spätestens auf Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen vorzulegen (in Schriftform und elektronisch im pdf-Format auf Datenträgern).</p> <p>Für alle Bauabschnitte sind jeweils die gleichen Produkte anzubieten.</p> <p>ANGABEN ÜBER BAUART, BAUTEIL, BAUSTOFF:</p> <p>Mit den im Leistungsverzeichnis enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung unter Zugrundelegung der anerkannten</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften als beschrieben.
Hierbei bedeutet Bauart das Herstellen durch Zusammenfügen der Stoffe und Bauteile bis zur fertigen Leistung.

EINBAU + LIEFERUNG STOFFE:

Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist.

Bei Abbrucharbeiten umfasst dies den Ausbau auch den Abtransport (ggf's incl. Verpacken), das Laden, und die Entsorgung incl. Entsorgungsgebühren, sowie das Kehren des Abbruchbereiches.

ACHTUNG:

Die Anlieferung mit Transportfahrzeugen erfolgt über die Mitarbeiterzufahrt und die Feuerwehrumfahrt und ist ZWINGEND frei zu halten.

Ein Entladen ist nur im Baustellenbereich zulässig, wobei eine Feuerwehruzufahrt möglich sein muss. Größere Anlieferungen sind IMMER mit der Objektüberwachung bzw. dem Bauherrn abzustimmen.

VORARBEITEN DURCH DEN AG:

Die Arbeiten finden im Bestandsgebäude statt, so dass die Höhenfixpunkte immer die Bestandsestrich- und Belagshöhen an den Aufzugs- und Treppenraumbereichen sind.

Der Meterriss wird vom Bauherrn an relevante Stellen in der Umbauebene übertragen und muss vom AN eigenverantwortlich an die für ihn notwendigen Stellen übertragen werden. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

ERKUNDUNG DES UNTERGRUNDES:

Der AN hat die Pflicht, den Untergrund auf vorhandene Technische Anlagen im Baufeld zu überprüfen. Gleiches gilt im Gebäude für Deckenbereiche.

TERMINE, BAUAUSFÜHRUNG, ARBEITSABSCHNITTE:

Nach erfolgter Auftragserteilung hat der AN dem AG innerhalb von 2 Wochen einen bauteil- und geschossweisen Taktplan im Rahmen der vorgesehenen Fristen zur Prüfung vorzulegen. Der genehmigte Terminplan wird Vertragsbestandteil.

Folgende Termine und Abläufe werden vorgegeben: siehe Besondere Vertragsbedingungen (BVB).

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

BAUSTROM, BAUWASSER, BAUSCHUTT:

Regelungen zu Kosten für Baustrom, Bauwasser und Bauschuttbeseitigung:
siehe Besondere Vertragsbedingungen (BVB).

BAUSTELLENEINRICHTUNG:

Das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle einschl. aller dazugehörigen Nebenarbeiten ist in die Einheitspreise einzurechnen.

LAGERMÖGLICHKEITEN:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Lagermöglichkeiten von Baustoffen und Geräten auf der Baustelle NICHT zur Verfügung stehen. In dem Bereich der Baustelleneinrichtung sind Möglichkeiten für Schutt- und/oder Materialcontainer zur Lagerung vorhanden. Ein Anspruch hierauf sowie auf einen Elektroanschluss besteht nicht.

Notwendige kurzfristige Lagerung von Baustoffen und Geräten ist rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen. Bei Zuwiderhandlung ist die Bauleitung berechtigt, nach fruchtloser Aufforderung Materialien/Geräte zu Lasten des AN umsetzen bzw. abfahren zu lassen.

Etwa darüberhinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen.
Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Es ist nicht zulässig Lagerbereiche mit Bautüren im Umbaubereich abzutrennen.

MATERIALTRANSPORT:

Grundsätzlich ist der Transport der Materialien zu den Verwendungsstellen, d.h. zum Verarbeitungs-/Einbauort gemäß dem zuvor beschriebenen Weg zu und von der Baustelle in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren, sofern nicht besondere Ansätze in den Positionen enthalten sind.

MITBENUTZUNG VON FLÄCHEN UND RÄUMEN:

Der Auftraggeber stellt auf der ausgewiesenen Baustelleneinrichtungsfläche einen Aufenthaltscontainer zur allgemeinen Nutzung bereit. Der Container dient als gemeinschaftlicher Aufenthaltsraum für alle auf der Baustelle tätigen Auftragnehmer. Eine gesonderte Bereitstellung weiterer Aufenthaltsräume durch die Auftragnehmer ist nicht erforderlich. Der AG stellt keine Lagerräume zur Verfügung.

Es ist grundsätzlich nicht zulässig, Bautüren im Gebäude einzubauen.

Notwendige Lagerräume zur Durchführung der Leistung des AN sind in die Einheitspreise

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

einzukalkulieren.

BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON ABWASSER UND ABFÄLLEN:

Die bei den Arbeiten des AN anfallenden Abfälle, Bauschutt, Verpackungsmaterialien und dergleichen sind vorschriftsmäßig zu beseitigen.

Die Einheitspreise beinhalten auch die Kosten für die Entsorgung des anfallenden Schuttmaterials (Transport und Kippgebühr), sofern in den jeweiligen Positionen keine abweichenden Festlegungen getroffen sind.

Die Entsorgung hat entsprechend den geltenden Vorschriften zu erfolgen.

Hierbei sind zu berücksichtigen:

- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG
- Transportgenehmigungsverordnung TgV
- Gewerbeabfallverordnung GewAbfV
- Altholzverordnung AltholzV
- Abfallverzeichnis-Verordnung AVV
- Vorgaben der LAGA

Die Entsorgung hat außerdem entsprechend den Satzungen/ Richtlinien der zuständigen Verwaltung (Stadt/Kreis) zu erfolgen. Bei Widerspruch zu den Vorbemerkungen des Leistungsverzeichnisses gelten für die Entsorgung diese Vorschriften.

Die Entsorgung ist über Entsorgungsnachweise und Begleitscheine bzw. Übernahmescheine zu dokumentieren.

Diese Nachweise aller entsorgten Materialien sind der Schlussrechnung beizufügen.

Abwässer dürfen generell nicht im Gebäude eingeleitet werden.

ARBEITEN ANDERER UNTERNEHMER AUF DER BAUSTELLE:

Es sind zeitgleich andere Unternehmer auf der Baustelle tätig.

WINTERBAUVORKEHRUNGEN:

Der AG wird keine Winterbauvorkehrungen vornehmen.

ANFORDERUNGEN AN RECYCLING-MATERIALIEN:

Beabsichtigt der AN Recyclingmaterialien einzubauen, ist zuvor die Zustimmung des AG unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, Unbedenklichkeitsbescheinigungen und Zulassungen vorzulegen.

ANFORDERUNGEN AN STOFFE INBEZUG AUF GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Es dürfen grundsätzlich keine lösungsmittelhaltigen oder als gesundheitsschädlich eingestuften Materialien

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

verarbeitet werden.

Lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom Auftraggeber genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.

Für alle zum Einbau in Innenräumen kommenden Materialien muss der Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit gemäß ABG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes - des DIBt erbracht sein.

Bei allen Materialien, die in Boden und Grundwasser eingebaut bzw. durch Niederschlag beaufschlagt werden, ist sicherzustellen, dass die verwendeten Bauteile weder eine schädliche Bodenveränderung noch eine Grundwasserverunreinigung hervorrufen können. Bei der Auswahl der Materialien für die betroffenen Bauteile (z.B. Dachhaut, Fassade, Gründung) und bei der Ausführung der Arbeiten ist die ABuG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich der Auswirkungen auf Boden und Gewässer - des DIBt einzuhalten.

Die entsprechenden Nachweise sind vom AN vorzulegen.

ART UND UMFANG VON ZULASSUNGSNACHWEISEN:

Bei der Verwendung von zulassungspflichtigen Stoffen und Bauteilen ist der gültige Zulassungsbescheid vorzulegen.

ALLGEMEINER HINWEIS

Grundlage des Angebotes sind die Leistungsbeschreibung und Plananlagen. Der Bieter ist gehalten, die im LV beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären.

AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN:

Planunterlagen des Auftraggebers (AG) werden dem Auftragnehmer (AN) grundsätzlich nur digital als pdf- oder dwg-Dateien unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Weitere Ausfertigungen wie Papierplots u.ä. müssen durch den Auftragnehmer selbst erbracht werden. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Der Erhalt der Unterlagen ist vom AN schriftlich zu bestätigen.

Planunterlagen des Auftragnehmers (AN) sind dem Auftraggeber (AG) bzw. Architekten grundsätzlich digital als pdf- oder dwg-Dateien rechtzeitig und unaufgefordert zur Prüfung (2 Wochen Prüffrist ist einzukalkulieren) vorzulegen, wenn in der Leistungsbeschreibung keine abweichende Angabe gemacht ist.

Revisionspläne sind bis zum Zeitpunkt der Abnahme zu erstellen

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

und dem Bauherrn 1-fach in Papierform dabei zu übergeben und digital als pdf- oder als dwg-Datei mit der Schlußrechnung einzureichen.

ANFORDERUNG DIGITALER AUFMASSE

Die Abrechnung und die zugehörigen Aufmaße sind so aufzustellen, dass sie sowohl manuell als auch mit EDV geprüft werden können. Hierfür sind die Aufmaße zusätzlich zur Ausfertigung in Papierform auch digital auf Datenträger im Dateiformat DA11 gemäß REB vorzulegen.

BAUSTELLENMANAGEMENT:

Baustellen Management

Im Projekt wird folgend beschriebenes Steuerungswerkzeug für die Ablaufplanung und Logistik in der Ausführungsphase über alle Teilprojekte eingesetzt. Im Mittelpunkt steht hierbei der optimale Gesamtprozess für alle Beteiligten mit möglichst großer Wertschöpfung in Hinblick auf das zu erstellende Gebäude. Zur erfolgreichen Einführung des Systems ist die aktive Mitarbeit aller beteiligten Unternehmen notwendig. Die Einführung hiervon ist nicht nachtragsberechtigt, ist in das Angebot einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Das System besteht aus folgenden Elementen:

Gesamtprozessanalyse – einheitliches Gesamtverständnis

Die Gesamtprozessanalyse (GPA) analysiert und optimiert gemeinsam den Gesamtprozess vom Fertigstellungstermin rückwärts zum Baubeginn. Im Mittelpunkt steht dabei die gemeinsame (alle Beteiligten) Erarbeitung/Hinterfragung des Gesamtprozesses vor Beginn. Die Erstellung der GPA erfolgt zumeist mit den Planungsbeteiligten und ist die Grundlage für die Prozessplanung.

Prozessplanung – als Generalablauf und Terminplan

Die Prozessplanung (Vorschau aller Aktivitäten auf der Baustelle), als Generalablauf und Terminplan zwischen Baustelle und Planung, wird auf Basis der Gesamtprozessplanung einmalig mit den Beteiligten der Planung erstellt und im Anschluss (nach Beauftragung) mit den ausführenden Firmen überarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf der Baubarkeit und des Generalablaufs. Die Prozessplanung ist der erste Schritt zu einer stabilen und belastbaren Ablaufplanung.

Prozessplanung – als Vorschau

Die Prozessplanung (4-Monats-Vorschau aller Aktivitäten auf der Baustelle), als Steuerungs- und Kommunikationsmedium zwischen Baustelle und Planung, wird auf Basis der Gesamtprozessplanung und des Terminplans monatlich mit den Beteiligten der Baustelle und der Planung erstellt. Der Fokus liegt hierbei auf der pro-aktiven Erkennung von Hindernissen und der Lösung der Probleme. Die Prozessplanung ist der erste Schritt zu einer stabilen und belastbaren Ablaufplanung.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

In diesem monatlichen Abstimmungstermin stimmen alle relevanten Projektbeteiligten (Terminplaner, Bauleitung, Firmen-Projektleiter, GU-Vertreter, Bauherren-Vertreter etc.) und ausführende Firmen die Aktivitäten der nächsten 4 Monate zusammen ab. Hauptfokus hierbei ist das Erkennen und Beseitigen von Hindernissen und die Festlegung eines gemeinsamen Bauablaufes.

Ablaufplanung – im Detail

In der aus der Prozessplanung abgeleiteten detaillierten Ablaufplanung (4-Wochen-Vorschau aller Aktivitäten und der Logistik auf der Baustelle als transparentes und visuelles Planungswerkzeug) wird die Baustelle durch einen tagesaktuellen „Produktionsplan“ gesteuert. Die Planung wird wöchentlich erstellt und täglich angepasst. In der wöchentlichen Überarbeitung der Ablaufplanung werden alle erkennbaren Hindernisse in den nächsten 4 Wochen erfasst und ein detaillierter Ablauf in kleinräumigen Einheiten der Baustelle ausgetaktet. Täglich wird die Planung an die tatsächlichen Gegebenheiten (Termineinhaltung und Qualität) angepasst und die Austaktung überarbeitet. Zur ständigen Kontrolle der Wirksamkeit werden im System Kennzahlen (Qualität und Termintreue) für die einzelnen Unternehmen erfasst und ausgehängt. Der Prozess auf der Baustelle wird damit stabil und verlässlich, so dass die Logistik und Engpassressourcen bedarfsgerecht darauf abgestimmt werden können. Für die beteiligten Unternehmen steigt die Effizienz der Abwicklung durch die belastbare Planung auf der Baustelle. In einem wöchentlichen Abstimmungstermin (i.d.R. im Zuge der Baubesprechung) werden gemeinsam zwischen der Bauüberwachung und den ausführenden Unternehmen / respektive mit dem Vertreter AN Bau die Aktivitäten bis auf Tages- und Bereichsbasis zusammen auf der Planungstafel rollierend für die nächste 3./4. Woche gesteckt. Es erfolgt zusätzlich ein Quick Check der Wochen 1-3. Dieser Termin muss durch die ausführenden Unternehmen / respektive des Vertreters AN Bau vorbereitet werden, um die geplanten Aktivitäten gemeinsam planen und abbilden zu können und entspricht der Arbeitsvorbereitung der Unternehmen / des AN Bau. Eine Vorbereitung und Teilnahme mind. eines aussagefähigen Vertreters AN Bau als auch der Bauleitung ist zwingend erforderlich. Der Aufwand für diesen Abstimmungstermin bewegt sich im Rahmen einer normalen Baubesprechung und wird nicht gesondert vergütet.

In einem täglichen kurzen Abstimmungstermin werden morgens die Aktivitäten des letzten Tages und des aktuellen Tages durchgesprochen und eventuelle Anpassungen an der Planung vorgenommen. Die offenen Punkte werden besprochen. Teilnehmer am täglichen Abstimmungstermin sind die Bauleitung und die ausführenden Unternehmen / aussagefähiger Vertreter AN Bau. Der Aufwand entspricht üblichen Abstimmungen auf der Baustelle und sollte eine Dauer von ca. 15-30 Minuten nicht überschreiten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die hierfür erforderlichen täglichen Abstimmungen mit der zuständigen Bauüberwachung vorzunehmen sowie die hierfür als Grundlage der Abstimmungen erforderlichen vorausschauenden bereichsbezogenen Ablaufplanungen (täglich, wöchentlich, monatlich) rechtzeitig vorab auf Anforderung zu übergeben.

BAUTAGESBERICHTE:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Bautagesberichte der Arbeitsprozesse sind täglich zu führen und sind der Objektüberwachung wöchentlich unaufgefordert vorzulegen. Für die reine Vorhaltdauer ohne Arbeiten werden diese nicht gefordert. Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung von Bedeutung sein können, insbesondere über Wetter, Temperaturen, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Zu- und Abgang von Hauptbaustoffen und Großgeräten, Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Betonierungszeiten und dgl.), Abnahmen nach § 12 Nr. 2 VOB/B, Behinderung und Unterbrechung der Ausführung Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe, Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse. Die Form der Bautagesberichte ist mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Eintragungen in den Bautagesberichten bzw. dem Baustellentagebuch gelten nicht als Behinderungs-, Bedenken- oder Mehrkostenanzeigen.

Der vorgenannte Vertreter des AN muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Der Austausch des Vertreters des AN durch den AN ist dem AG schriftlich anzuzeigen.

ARBEITEN AN VORHANDENEN BAUTEILEN

Bei Arbeiten an vorhandenen Bauteilen bzw. Anschlussarbeiten an vorhandene Bauteile ist der AN verpflichtet zu prüfen, ob alle technischen Medien (Gas, Wasser, Strom, Heizung, Lüftung o.ä. Installationen) so abgesichert sind, dass weder für die eingesetzten Arbeitskräfte, noch für die technischen Anlagen eine Gefährdung besteht.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

01

HOLZTÜREN MIT ZARGEN

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV) FÜR INNENTÜREN + ZARGEN

1. Normen, Richtlinien, Vorschriften, Verordnungen

Zusätzlich zur VOB, Teil C (neueste Ausgabe) mit den dort aufgeführten "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)" gilt folgendes:

- DIN 4102 - Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN EN 13501 - Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten
- DIN EN 1634 - Prüfungen zum Feuerwiderstand und zur Rauchdichte für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse, Fenster und Beschläge
- Verglasungs-Richtlinien
- System- und Verarbeitungs-Richtlinien des System-Herstellers für Brand- und Rauchschutz-

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

konstruktionen

- Die jeweils gültigen Technischen Baubestimmungen
- Sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die Regeln der Bauberufsgenossenschaften
- Die jeweils gültigen TRGS
- Die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen

Die Ausführung der vertraglichen Leistungen hat in Übereinstimmung mit den DIN-Normen, Fachregeln der Verbände, Verordnungen der Baubehörden, allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie Hinweisen des Werkstofflieferanten zu erfolgen. Sie gelten vollinhaltlich als Ergänzung der Leistungsbeschreibung.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

2. Ausführung

Grundlage des Angebotes sind die Leistungsbeschreibung und Plananlagen.

Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die DTVP-Plattform.

2.1 Zeichnungen

Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer
KONSTRUKTIONSZEICHNUNGEN

sowie Türlisten anzufertigen,

Übersichtszeichnungen im Maßstab 1:10 und

Anschlusspunkt-Zeichnungen im M 1:1,

Türlisten mit detaillierten Angaben zu Größen,

Materialien, Beschlägen, Zubehör etc.,

und rechtzeitig dem Architekten in zweifacher

Ausfertigung sowie digital zur Prüfung auf Übereinstimmung mit dessen Planung vorzulegen.

Aus den vom Auftragnehmer zu liefernden zeichnerischen und beschreibenden Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau und Befestigung der Bauteile sowie die Einbaufolge zu ersehen sein.

Diese sind mit dem Architekten bezüglich Teilung, Anschlussdetails etc. zu koordinieren.

Die Kosten hierfür sind in die jeweiligen Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Es ist ein Prüfungszeitraum von mind. 4 Wochen einzukalkulieren, die Unterlagen sind entsprechend rechtzeitig vor Fertigungs- und Montagebeginn einzureichen.

Sollte der Bauablauf oder der Leistungsumfang kürzere Prüffristen erfordern bzw. ermöglichen, sind diese rechtzeitig vorab bei der Bauleitung anzumelden und bestätigen zu lassen.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Mit der Fertigung darf erst nach positivem Prüfergebnis begonnen werden.</p> <p>Planänderungen des AG bzw. seiner Bevollmächtigten sind nachzutragen und berechtigen nicht zu Nachforderungen.</p> <p>Die geprüften und ggf. entsprechend Prüfung des Architekten korrigierten Planunterlagen sind der Bauleitung 2-fach in Papierform sowie digital zu übergeben.</p> <p>Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren, einschl. der vollständigen konstruktiven Bearbeitung einschließlich örtlichem Aufmaß, Detaillierung sowie die Abstimmung mit dem Architekt, den Fachingenieuren, inklusive Planung, Lichtpaus- und Vervielfältigungskosten für die oben genannten Ausfertigungen.</p> <p>2.2 Ausführung</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten ist gemeinsam mit der Bauleitung eine genaue Leistungsaufnahme vorzunehmen und der Arbeitsablauf festzulegen.</p> <p>Der AN ist verpflichtet, bei der Ausführung die Koordinierung mit den anderen Gewerken zu gewährleisten, bei denen Kontaktpunkte zur eigenen Leistung vorhanden sind.</p> <p>Die in den Positionen angegebenen Maße sind ungefähre Planungsmaße, die von den örtlichen bzw. zur Ausführung kommenden Maßen abweichen können.</p> <p>Vor der Fertigung ist durch den Auftragnehmer für jedes Element vor Ort ein eigenverantwortliches Aufmaß zu nehmen. Dieser Aufwand ist einzukalkulieren.</p> <p>Bei den in den Einzelpositionen angegebenen Nennmaßen der Wandöffnungen für die Türen kann nicht grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass es sich um Nennmaße nach DIN 18100 bzw. Baurichtmaße nach DIN 4172 handelt, sondern es sind die Formate wie angegeben zu kalkulieren, ggf. auch Sonderformate.</p> <p>Außerdem ist bei der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Elemente aufgrund von Baukörper-Toleranzen unterschiedliche Abmessungen haben können, auch wenn sie gruppenweise in den Positionen mit gleichen Abmessungen angegeben sind.</p> <p>Die angegebenen Höhenmaße, auch Rohbauöffnungsmaße, beziehen sich auf Oberkante Fertigfußboden, wenn nicht anders angegeben.</p> <p>Die angegebenen erforderlichen lichten Durchgangsbreiten sind zwingend unter Berücksichtigung einer unter 90° geöffneten Tür mit im Zargendurchgang einstehenden Türblatt und Drücker bei Drehtüren bzw. mit einstehendem Türblatt und Stoßgriff bei Schiebetüren einzuhalten, d.h. die erforderliche lichte Durchgangsbreite ist jeweils als tatsächlich nutzbare lichte Durchgangsbreite aus der lichten Zargen-Durchgangsbreite abzüglich der Abmessungen der Türblatt-Dicke und von in den Durchgang ragenden Beschlagteilen und Bändern zu ermitteln.</p> <p>Vorgegebene Unterschnitte gemäß Angabe des AG bzw.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Bauleitung in der Türliste sind beim Aufmaß zu berücksichtigen, die genauen Höhenangaben sind über die Bauleitung mit dem Fachingenieur abzustimmen. Der Aufwand für Unterschnitte gemäß dieser Vorgaben ist einzukalkulieren, nur nachträglich geforderte Unterschnitte werden gesondert vergütet.

Holzwerkstoffe:

Es dürfen nur Plattenmaterialien der Emissionsklasse E1 gemäß ETB-Richtlinien verwendet werden.

Für alle zum Einbau kommenden Materialien, insbesondere auch für Holzwerkstoffe nach DIN EN 13986 und HPL-Kompaktplatten und HPL-Mehrschicht-Verbundplatten gemäß DIN EN 438-7, muss der Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit gemäß ABG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes erbracht sein. Außerdem muss auch das Glimmverhalten (nicht glimmend) nachgewiesen sein, wenn an den Verwendungsbereich der Materialien die Anforderung schwer entflammbar oder nichtbrennbar besteht.

Auch verdeckt liegende Oberflächen sind entsprechend technischer und handwerklicher Erfordernis zu beschichten, z.B. bei furnierten Flächen mit Gegenzugfurnier, auch wenn dies in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert erwähnt ist.

Alle zur Verankerung, Verbindung und Befestigung der Leistungen des AN benötigten Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente, auch statisch nachzuweisende sowie Befestigungen auf Stahl, und Bohrungen im Baukörper, auch in Stahl, sind grundsätzlich in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Lackierung von Holzoberflächen:

Ausführung mit seidenmatter Oberfläche, mind. 2-fache Lackierung mit säure- und laugenfestem sowie desinfektionsmittel- und UV-beständigem Klarlack, emissionsfrei, formaldehydfrei, abriebfest, einschl. Grundierung, Zwischenschliffen und Zwischenlackierungen.

Beschichtung gemäß Positionsangabe, bei HPL-Schichtstoffpressplatten:

HPL-Dicke mind. 0,8 mm, Farbton/Dekor nach Wahl des AG aus Gesamtkollektion des Herstellers bzw. gemäß Angabe in der jeweiligen Ausführungsbeschreibung bzw. Einzelposition.

Muster:

Von allen im LV beschriebenen Leistungen sind auf Anweisung des AG Material- und Farbmuster in beurteilungsfähiger Größe vorab über die Bauleitung dem Bauherrn zur Freigabe durch den AG vorzulegen. Diese Leistung ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

2.3 Türelemente

Der Einbau der Türen erfolgt in allen Bauteilen, die genaue Lage nach Angabe der Bauleitung bzw.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

entsprechend Plan und Türliste.

Der Einbau der Stahlzargen erfolgt zeitlich vorgezogen vor dem Einbau der Türblätter.

Die für den Einbau notwendigen Montagehilfen wie Unterfütterungen von Zargen etc. sind einzukalkulieren, auch bei 2-teiligen Zargen kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Estrich zum Zeitpunkt der Zargenmontage bereits eingebaut ist.

Einbauhöhe der Türdrücker generell 105 cm ü OK FFB, wenn nicht in Türliste/Positionstext anders angegeben.

Türzargen aus Stahlblech, Dicke mind. 2 mm, mit lackierbarer Rostschutzgrundierung, sofern im Positionstext nicht anders angegeben..

Schnittkanten bei Anpassarbeiten der Türblätter an Stahlzargen bzw. an Unebenheiten im Bodenbelag sind nachzulackieren.

Die Türen sind dicht schließend und leicht gängig einzubauen.

Die Dichtungsprofile der Stahlzargen sind erst nach Aufforderung durch die Bauleitung nach Beendigung der Malerarbeiten einzubauen.
Ebenso sind gemäß jeweiliger Türanforderung (Rauchschutz, Schallschutz) erforderliche elastische Verfügen der Zargen-Anschlussfugen nach Beendigung der Malerarbeiten auszuführen.
Dies ist einschl. der zusätzlichen Fahrtkosten etc. in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Zargendichtungen von Türen mit Schallschutz-Anforderung müssen aus Elastomermaterial bestehen (z.B. aus APTK oder sonstigen Synthesekautschukmaterialien wie Neoprene, Silikonkautschuk etc.) und als akustisch wirksame Lippendichtungen mit tiefer Einfederungsmöglichkeit bei geringer Anpresskraft ausgebildet sein.

Die Dichtungen sind an den Ecken auf Gehrung zu schneiden und press zu stoßen.

Die Montage der Stahlzargen hat in Dübelmontage mit verdeckter Befestigung zu erfolgen. Bauseits sind keine Schweißeinlagen in den Wänden eingelassen.

Sämtliche Stahlzargen in Massivwänden sind mit Mörtel zu vergießen. Innerhalb von Wänden aus Sichtmauerwerk oder Sichtbeton ist der Verguss der Zargen in Sichtqualität auszuführen.
Alle Stemmarbeiten zum Einbau bzw. Verguss der Stahlzargen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Alle Schweißstellen sind sauber und scharfkantig zu verschleifen. Alle Stahlteile, soweit sie nicht mit Mörtel in Berührung kommen, sind entsprechend den nachfolgend aufgeführten Bedingungen zu behandeln.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Für Versiegelungen sind elastisch bleibende Dichtstoffe auf Silikon- oder Thiokolbasis zu verwenden. Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden Temperaturbereiche an den anschließenden Bauteilen so haften, dass sie unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile nicht von den Haftflächen abreißen.

Bei der Abdichtung von Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die DIN 18540 und die Verarbeitungs-Richtlinien des Herstellers zu befolgen.

Die Fugenmassen müssen schwerentflammbar - Baustoffklasse B1 gemäß DIN 4102 sein.

Bei verglasten Elementen sind die Verglasungsarbeiten für diese Elemente mit einzukalkulieren. Die Leistung umfasst die Lieferung, das Einsetzen und das Abdichten aller Glasscheiben und Ausfachungen.

2.4 Anstrich

Alle Stahlteile sind, soweit im LV nicht anders beschrieben, mit einer Korrosionsschutz-Grundierung anzuliefern.

Vor dem Farbauftrag sind die Stahlteile von allen Stoffen zu reinigen, die auf den folgenden Anstrich schädigend wirken und seine Haftung beeinträchtigen können. Anschließend muss in jedem Fall noch am gleichen Tag der Grundanstrich erfolgen.

2.5 Beschläge

Es sind nur geprüfte Markenbeschläge in Objektqualität gemäß DIN EN 1906, Gebrauchskategorie Klasse 4 zu verwenden, sofern im Positionstext nichts anderes angegeben ist. Im Zuge der Klarstellung sind die Beschläge zu bemustern.

Die geforderten Schloss-Klassen etc. sind auf dem Stulp durch werkseitige Gravur entsprechend zu dokumentieren.

Die Ausstattung und Anordnung sämtlicher Beschlagteile und Zubehör ist nach technischen und statischen Anforderungen, dem gültigen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) und/oder Angaben des System-Herstellers vorzusehen. Ein Öffnungswinkel der Türen von mind. 90° ist grundsätzlich zu gewährleisten.

2.6 Verwendbarkeitsnachweise gemäß den Technischen Baubestimmungen für Brandschutz- und Rauchschutztüren

Brandschutztür-Elemente müssen gemäß DIN 4102 als Feuerschutzabschlüsse geprüft sein und einen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>(z.B. Zulassung (abZ) etc.) haben, Rauchschutztür-Elemente müssen gemäß DIN 18095 geprüft sein und einen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen (z.B. Prüfzeugnis (abP) etc.) haben.</p> <p>Bei Sondergrößen bzw. Sonderausführung ist vom AN die Zustimmung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde einzuholen.</p> <p>Der Einbau der Elemente muss jeweils entsprechend Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Zulassung (abZ) oder Prüfzeugnis (abP) etc.) und Montageanleitung des Herstellers erfolgen.</p> <p>Diese Verwendbarkeitsnachweise (z.B. Zulassungs- bzw. Prüfbescheide, Werksbescheinigung sowie Montage- und Wartungsanleitungen des Herstellers für die eingebauten Bauteile sind nach Aufforderung innerhalb von 6 Kalendertagen, spätestens jedoch unaufgefordert mit Vorlage der Werk- und Montageplanung vorzulegen.</p> <p>Spätestens zur Abnahme sind unaufgefordert alle entsprechenden Übereinstimmungsbestätigungen des AN der Bauleitung auszuhändigen.</p> <p>Dies gilt auch für Schallschutztür-Elemente.</p> <p>Das nach BauProdV erforderliche Kennzeichen ist dauerhaft als Blechschild an den Türelementen anzubringen.</p> <p>Ausführung der Brandschutzgläser entsprechend jeweiliger Brandschutzanforderung gemäß Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) als Klarglas sowie bis mind. 2 m Höhe als beidseitiges Sicherheitsglas nach DIN 1259 und Verbundsicherheitsglas nach DIN EN ISO 12543, mit Prüfung der Sicherheitsglas- Eigenschaften im "kalten" Zustand (normale Zimmertemperatur).</p> <p>Das jeweils angebotene Brandschutzglas muss grundsätzlich für Beklebung mit selbstklebenden Folien aus PVC oder PET mit max. Dicke von 250 mym zugelassen und geeignet sein.</p> <p>2.7 Abnahmeprüfung Feststellanlagen etc.</p> <p>Nach dem betriebsfertigen Einbau am Verwendungsort ist die einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften oder einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden. Nach erfolgter Abnahmeprüfung ist in unmittelbarer Nähe des Abschlusses nach Angabe des AG ein Kennzeichnungsschild dauerhaft anzubringen. Dem AG ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen. Alle dem AN entstehenden Kosten in Zusammenhang mit den vorgeschriebenen Prüfungen und Kennzeichnungen sind in die jeweilige Position einzukalkulieren.</p> <p>2.8 Prüfzeugnisse für Schallschutztüren:</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Die geforderten bewerteten Schalldämmwerte (Rw) beziehen sich auf den betriebsfertigen Zustand im Bau des Gesamttürelementes.
Die Lippendichtungen sind in den Ecken auf Gehrung press zu stoßen.
Prüfzeugnisse hinsichtlich des Schallschutzes sind nach Aufforderung innerhalb von 6 Kalendertagen, spätestens jedoch unaufgefordert mit Vorlage der Werk- und Montageplanung vorzulegen.
Der AG behält sich vor, nach Fertigstellung des Gewerks vor VOB-Abnahme eine schalltechnische Überprüfung des tatsächlich erreichten Schallschutzes durch einen akustischen Berater durchführen zu lassen.
Bei Nichterreichen der Schallschutzforderungen ist eine Nachüberprüfung nach erfolgter Nachbesserung kostenseitig vom AN zu tragen.

2.9 Elektrische Komponenten

Für elektrische Komponenten wie Türantriebe, Feststellanlagen, Einbauteile für Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen etc., die gemäß der Leistungsbeschreibung zum Leistungsumfang des AN gehören, sind die zugehörigen projektbezogenen Kabelpläne und Kabelzuglisten rechtzeitig vorab zu liefern, dies ist in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren.

Schnittstelle zum Elektrogewerk:
Alle Anschlusskabel, die an bauseitige Elektroleitungen anzuschließen sind, sind vom AN verdeckt bis zur Übergabestelle in der Wand bzw. in der abgehängten Decke zu führen, dies ist in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren.

KALKULATIONSHINWEIS ZUM ZEITLICHEN ABLAUF

Die Stahlzargen sind vorab nach Aufforderung durch die Bauleitung einzubauen, der Einbau der Türblätter erfolgt später, zeitversetzt nach Aufforderung durch die Bauleitung.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle Elemente auf einmal freigegeben und abgerufen werden, sondern dies erfolgt in 2 Abschnitten, in Abstimmung mit der Bauleitung.
Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen und ein ggf. hierdurch entstehender Mehraufwand in die Einheitspreise einzukalkulieren.

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN AN DIE TÜRBESCHLÄGE:

Alle angebotenen Beschläge müssen grundsätzlich für den Einsatz an Türen mit höchsten Beanspruchungen geeignet und geprüft sein sowie den Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften des GUV entsprechen.

Anforderung an alle Drückergarnituren gemäß
DIN EN 1906:
Gebrauchskategorie: Klasse 4
Dauerhaftigkeit: Klasse 7

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Sicherheit: Klasse 1
 Korrosionsbeständigkeit: Klasse 4
 Ausführungsart: Typ B - mit Federvorspannung,
 festdrehbar gelagert.

Entsprechende Prüfzeugnisse sind auf Anforderung
 spätestens innerhalb 6 Kalendertagen vorzulegen.

Material aller Drückergarnitur-Typen:
 Edelstahl rostfrei, Oberflächen matt.
 Drücker innen und außen mit ovalen Rosetten,
 in Feuerschutzausführung in Edelstahl.

Es sind die im Gebäude vorhandenen Drücker ähnlich anzubieten
 und jeweils einzubauen:
 Vorhandener Drücker:



HAFI Public Line Design 225
 Drückerrosette 830

an Flurtüren als Rahmendrücker in verlängerter Form,
 an Blockzargentüren in abgekröpfter Form,

Die Beschläge müssen die Anforderungen an
 Notausgänge/Fluchtwege gemäß DIN EN 179 erfüllen
 und entsprechend zusammen geprüft sein
 sowie den Richtlinien der gesetzlichen
 Unfallversicherungsträger (GUV) der öffentlichen Hand
 entsprechen.

Die Ausstattung und Anordnung sämtlicher Beschlag-
 teile und Zubehör ist nach technischen und statischen
 Anforderungen, dem gültigen Zulassungsbescheid
 und/oder Angaben des System-Herstellers vorzusehen.
 Ein Öffnungswinkel der Türen von mind. 90° ist
 grundsätzlich zu gewährleisten.

Angebotenes Drücker-Fabrikat:

'.....'

Das angebotene Drücker-Programm muss auch in der

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Ausführung mit verlängerter Drückern erhältlich sein,
Ausführung bei den Drückergarnituren an
Patientenzimmer- Zugangstüren gemäß Zulageposition.

BESCHREIBUNG HPL-TYPEN:

In vielen Bereichen treffen Bauteile aus unterschiedlichen Leistungsverzeichnissen mit unterschiedlichen Auftragnehmern zusammen. Da jeder Hersteller unterschiedliche Bezeichnungen für Holz-Oberflächen und -Farben verwendet liegt den Vergabeunterlagen ein Muster bei. Der Holzton und die Oberfläche muss herstellerunabhängig mit dem Ton des Musters übereinstimmen. Die Übereinstimmung bezüglich der Farbtöne und Oberflächen vom Bieter ist durch Original Muster zu erbringen, Vorlage spätestens nach Aufforderung binnen 6 Kalendertagen.

- HPL-Typ Weiß:
weißer Uni-Farbton ähnlich Farbton NCS S-0500-N,

Muster:



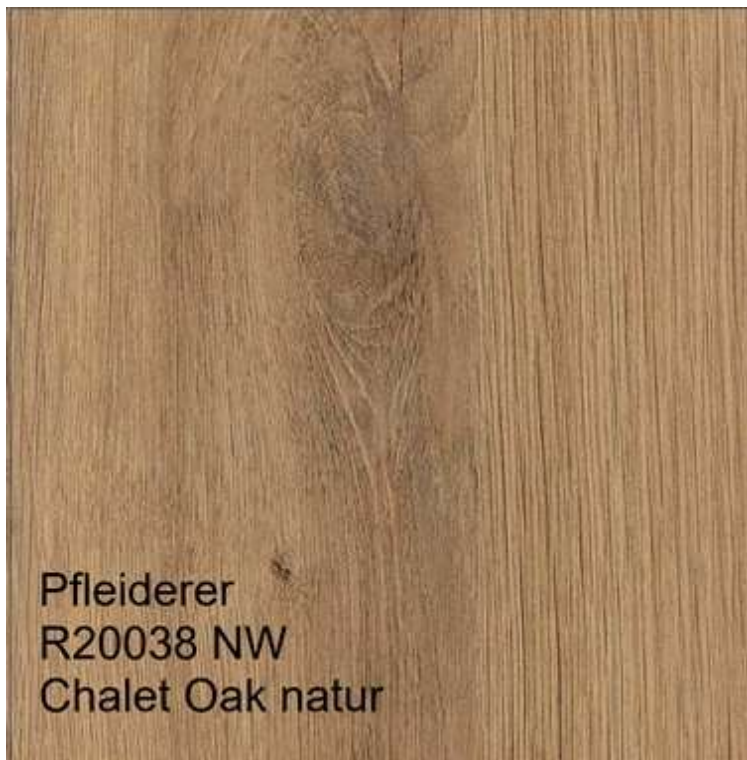
Angebotenes HPL-Fabrikat - Typ Edelweiß:

'.....'

- HPL-Typ Holz:
Holz-Dekor nach Wahl des AG aus Gesamt-Kollektion
des HPL-Herstellers, Einbau mit durchlaufender
Holzstruktur über Materialstöße hinweg,

Muster:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----



Angebotenes HPL-Fabrikat - Typ Holz:

'.....'

PRODUKTANGABEN BIETER

Produktdatenblätter, Zulassungen etc. und sonstige Nachweise sowie Muster sind spätestens auf Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen vorzulegen (in Schriftform und elektronisch im pdf-Format auf Datenträgern).

Anforderung Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten HPL, in DIN EN 438-7:2005-04 nicht geregelt:

Bei der Verwendung von HPL-Platten mit Trägermaterial auf Holzbasis, die die Anforderung schwerentflammbar oder nichtbrennbar zu erfüllen haben, ist auf Grundlage DIN EN 16733: 2016 nachzuweisen, dass die HPL-Platten mit Trägermaterial auf Holzbasis keine Neigung zum kontinuierlichen Schwelen haben und entsprechend Abs. 11 der Norm ausgewiesen wurde, dass die Prüfung bestanden wurde. Alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)).

Bei der Verwendung von HPL Platten in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass kein aktiver Einsatz von karzinogenen Stoffen der EU-Kategorie Carc. 1A, 1B (H350, H350i) und mutagenen Stoffen der EU-Kategorie Muta. 1A, 1B (H340) erfolgt oder begründet wurde, dass von ihrer Verwendung keine potentielle Gefahr für die Gesundheit der Nutzer

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

der baulichen Anlage ausgeht. Der Einsatz von Stoffen klassifiziert als Acute Tox. 1, 2 oder 3 (H300, H301, H310, H311, H330 oder H331), Repr 1A oder 1B (H360, H360F, H360D, H360FD) sowie STOT SE 1 (H370) oder STOT RE 1 (H372) ist zu vermeiden. Ist keine Substitution möglich, muss sichergestellt werden, dass eine gesundheitsgefährdende Exposition der Gebäudenutzer ausgeschlossen ist. Die Produktbezeichnung und Zulassungsnummer des verwendeten Holzschutzmittels ist anzugeben. Alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)).

Bei der Verwendung von HPL Platten in Aufenthaltsräumen und nicht davon abgetrennten Räumen ist auf Grundlage einer ETA oder in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle nachzuweisen, dass die Emissionen (nach 3 und 28 Tagen) von karzinogenen Stoffen (EU-Kategorie Carc. 1A, 1B (H350, H350i)), TVOCspez, TSVOC, TVOC ohne NIK und der R-Wert folgende Anforderung erfüllen: nach 3 Tagen: Kanzerogene $\leq 0,01 \text{ mg/m}^3$, TVOCspez $\leq 10,0 \text{ mg/m}^3$, nach 28 Tagen: Kanzerogene $\leq 0,001 \text{ mg/m}^3$, TVOCspez $\leq 1,0 \text{ mg/m}^3$, TSVOC $\leq 0,1 \text{ mg/m}^3$, TVOC ohne NIK $\leq 0,1 \text{ mg/m}^3$ und R-Wert ≤ 1 . Alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen (z.B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) oder allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)).

01.01**BRANDSCHUTZ-TÜREN MIT STAHLZARGEN****AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG BRANDSCHUTZTÜREN:**

Holztür-Elemente mit Brandschutz- und z.T. auch Rauchschutzanforderung, Anforderungen jeweils gemäß Angabe in den Einzelpositionen, Element mit Stahlzarge, liefern und einbauen.

Brandschutz-Innentür-Element mit gemäß der bauaufsichtlichen Anforderungen gültigem Verwendbarkeitsnachweis, als nach DIN 4102-5 geprüftes Bauteil mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ)/allgemeiner Bauartgenehmigung (aBG) und Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen), Rauchschutz geprüft nach DIN 18095 bzw. DIN EN 1634-3 mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP) und Übereinstimmungserklärung des Herstellers (ÜH), oder nach Wahl des Bieters nach DIN EN 13501-2 mit Europäischer Technischer Bewertung (ETA).

Die Angaben aus dem jeweiligen bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis und der zugehörigen Einbau-, Montage- und Betriebsanleitung sind bei der Bauausführung einzuhalten. Diese Dokumente und die Wartungsanleitung sowie Systemzeichnungen sind spätestens auf Anforderung innerhalb 6 Kalendertagen vorzulegen.

Fabrikats-Typen jeweils gemäß Anforderungen und Abmessungen der Einzelpositionen.

Der Eignungsnachweis der angebotenen Brand- und Rauchschutztüren muss den Einsatz von Feststellanlagen zulassen.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Elementabmessungen und Einteilung gemäß Angabe in der Einzelposition, Tür-Anschlagrichtungen (DIN L oder DIN R) jeweils gemäß Planangabe bzw. in Absprache mit Architekt.</p> <p>Brandschutz-Holztürblatt mit Einlage gemäß Brandschutzanforderung, stumpf einschlagend, Beanspruchungsgruppe S, geprüft nach RAL RG 426 bzw. 3 gemäß DIN EN 1192, Klimaklasse II geprüft nach RAL RG 426 bzw. Prüfklima b gemäß DIN EN 1121, Türblattdicke: gemäß Türtyp, Rahmen als umlaufender Hartholzeinleimer, Unterseite wasserfest lackiert, mit dreiseitiger PU-Schutzkante, Kante aus flüssigem Polyurethan-Kunststoff in einem Stück angegossen, Material nach Aushärtung säure-, hitze-, schlag- und wasserfest, Farbton: RAL-Farbton nach Wahl des AG gemäß Standard-Farbkarte des Herstellers, bei Türen mit Holzdekor: brauner PU-Farbton, sonstige Türen mit Uni-HPL: grauer PU-Farbton.</p> <p>Türblatt-Oberflächen: HPL-Beschichtung, Fabrikat/Typ nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Einschl. Stahl-Umfassungszarge in 2-teiliger Ausführung, auch für nachträglichen Einbau in Trockenbau- bzw. Massivwände, Wandart gemäß Angabe in der Einzelposition, Einbau gemäß Zulassung entsprechend Anforderung, Einbau zeitlich vorgezogen vor Türblatteinbau.</p> <p>Bei Trockenbauwänden handelt es sich um Metallständerwände mit Gipsplatten-Beplankung, je nach statischer Erfordernis ggf. mit bauseitigen in der Trockenbau-Wand integrierten Stahlhohlprofilen mit Brandschutzbekleidung als bekleidete Stahlstützen und -träger. Die angebotenen Türelemente müssen gemäß deren jeweiliger Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (AbZ) für den Einbau in diese Konstruktionen zugelassen sein.</p> <p>Umfassungszarge mit Spiegelverbreiterung auf der Bandgegenseite, aus Stahlblech, 2 mm dick, Spiegelbreiten 40/55 mm (Bandseite/Bandgegenseite), Maulweitenkante 15 mm tief, feuerverzinkt und tauchgrundiert, Ausführung 2-teilig mit verdeckt liegender Verschraubung im Falz, mit Bandaufnahmetaschen für Bänder verstellbar mit Stahleinlagen, mit Ausfräsungen für Schlossfalle und Schlossriegel, Hinterschweißtasche, Meterrisseinkerbung, mit verdeckt liegenden Befestigungslaschen, untere Transportschiene aus Winkeleisen, mit oder ohne Bodeneinstand nach Angabe der Bauleitung.</p> <p>Einschl. 3-seitig umlaufender Zargendichtung, einschl. Einziehen der Dichtung in die Stahlzarge nach Abschluss der bauseitigen Malerarbeiten.</p> <p>Bänder: dreiteilige Rollenbänder mit 3-facher Nachstellmöglichkeit (dreidimensional) für</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>höchste Beanspruchung, Bandhöhe: 160 mm, wartungsfrei mit integrierter Stiftsicherung, mind. 2 Stück, Anzahl entsprechend Türgewicht bzw. Türbreite, Oberflächen: Edelstahl.</p> <p>Schloss: Behörden- Einsteckschloss, Klasse 4 nach DIN 18250 als Riegel-Fallenschloss mit Wechsellvorrichtung, mit 9 mm Vierkantnuss. Vorgerichtet für Profilzylinder, geschlossener Kasten. Stulp aus nicht rostendem Edelstahl.</p> <p>Türdrücker: Drückergarnituren in Feuerschutzausführung mit 9 mm Vierkant, Gebrauchskategorie Klasse 4 gemäß DIN EN 1906, weitere Anforderungen siehe oben im Abschnitt: Allgemeine Anforderungen an die Türbeschläge, zum Teil mit LED-Fußtüröffner.</p> <p>Türen mit zusätzlicher Rauchschutzanforderung nach DIN 18095 (RS): mit Bodendichtung als automatische Senkdichtung mit beidseitiger Auslösung, sowie Verfügung der Anschlussfugen der Zarge gemäß Zulassung mit Fugenmaterial auf Silikon-Basis in Brandschutzqualität B1, anstrichverträglich, Farbton nach Wahl des AG, Ausführung nach Abschluss der bauseitigen Malerarbeiten.</p> <p>Schachttüren müssen zudem für den Einbau in größerer Höhe (nicht fußbodengleich) zugelassen sein und mit einer umlaufenden Dichtung versehen sein.</p> <p>Türschließer jeweils gemäß gesonderter Position.</p> <p>BRANDSCHUTZ-TÜRELEMENTE IN MASSIVWÄNDEN:</p>		
01.01.0001	1	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlfassungszarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI₂ 90-S₂₀₀-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren.</p> <p>Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbton nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,385 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.013-2 (Teamraum)</p>	.....	.....
01.01.0002	2	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlfassungszarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI₂ 30-S₂₀₀-C5,</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren.		
			Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.		
			HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbtan nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,27 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm		
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.043-1 (Material) 2E.043-2 (Material)		
01.01.0003	1	St	1-flüglige Holztür mit Stahlfassungs- zarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI ₂ 30-S ₂₀₀ -C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren. Ausführung mit bauseitigem elektronischen Beschlag, der vom Bauherrn übergeben wird; Zulassung ist zu prüfen.	.....	.....
			Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.		
			HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbtan nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,135 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm		
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.030-1 (ELT)		
01.01.0004	3	St	1-flüglige Holztür mit Stahlfassungs- zarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI ₂ 30-S ₂₀₀ -C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren.	.....	.....
			Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.		
			HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbtan nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,01 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm		
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.042-1 (Teeküche) 2E.041-1 (AR Unrein) 2E.041-2 (AR Unrein)		
01.01.0005	1	St	1-flüglige Holztür mit Stahlfassungs- zarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI ₂ 30-S ₂₀₀ -C5, sowie Schallschutzanforderung mit Prüfwert Türelement: Rw,P = mind. 37 dB, (für Mindestanforderung Rw 32 dB gemäß DIN 4109), Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren und Schallschutztüren.	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Ausführung gemäß Schallschutzanforderung mit Doppelfalzzarge und doppelter Dichtung, Türblatt stumpf einschlagend mit Leibungsfalz, Bodendichtung(en) absenkbar, Anzahl und Ausführung gemäß Prüfzeugnis.</p> <p>Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,135 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.029-1 (Arztgespräch)</p>		
BRANDSCHUTZ-TÜRELEMENTE IN TROCKENBAUWÄNDEN:					
01.01.0006	2	St	<p>1-flügelige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI₂ 30-S₂₀₀-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren, sowie zusätzlich als Feuchtraumtür für Beanspruchung durch hohe Luftfeuchte bzw. kurzfristige Feuchteeinwirkung (Spritzwasser), mit Nachweis der Feuchtraumeignung nach RAL GZ 426 Teil III oder einem gleichwertigen Nachweis, bis 10 mm kürzbar.</p> <p>Einbau in Trockenbauwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbton nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 0,885 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.033-1 (WC H - 2.BA) 2E.034-1 (WC D - 2.BA)</p>	.....	.....
01.01.0007	2	St	<p>1-flügelige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI₂ 30-S₂₀₀-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren.</p> <p>Einbau in Trockenbauwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbton nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,01 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.035-1 (Technik)</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			2E.039-1 (Technik)		
01.01.0008	3	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Brandschutz- und Rauchschutzanforderung EI₂ 30-S₂₀₀-C5, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Brandschutztüren.</p> <p>Einbau in Trockenbauwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbtön nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,26 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.036-1 (Geräte) 2E.037-1 (Entsorgung) 2E.038-1 (Geräte)</p> <p>EINBAUTEILE UND TÜRSCHLIESSER:</p>	.....	.....
01.01.0009	7	St	<p>WC-Drückergarnitur als Zulage zu den Türpositionen, Ausführung mit Riegel- und Frei-Besetzt-Rosetten anstatt PZ-Rosetten, Oberflächen Edelstahl, Innenseite mit Riegel, Außenseite mit großer, deutlicher Schauscheibe (rot/weiß) und Notentriegelung (Notöffnung auch mit Münze möglich).</p>	.....	.....
01.01.0010	1	St	<p>Zusätzliches WC-Schloss mit WC-Riegel und Rosetten (zusätzlich zum PZ-Türschloss) als Zulage zu den Türpositionen, Ausführung mit Riegel- und Frei-Besetzt-Rosetten, Oberflächen Edelstahl, fein matt, Innenseite mit Riegel, Außenseite mit großer, deutlicher Schauscheibe (rot/weiß) und Notentriegelung (Notöffnung auch mit Münze möglich).</p> <p>EP einschl. entsprechender zusätzlicher Ausnehmung für den zusätzlichen Riegel in der Zarge.</p>	.....	.....
01.01.0011	12	St	<p>Obentürschließer für 1-flüglige Brandschutztüren mit Gleitschiene nach DIN EN 1154, Größe entsprechend Türgröße, mit stufenlos einstellbarer Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Endschlag, hydraulisch kontrollierte Öffnungsdämpfung sowie Schließverzögerung von vorne einstellbar, inkl. Befestigungszubehör und Montageplatte, Oberflächen silberfarbig eloxiert, komplett liefern und einbauen.</p> <p>Türschließer für Türflügelbreiten bis mind. 1,40 m,</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			bei Türflügelbreiten bis einschl. 1,25 m in barrierefreier Ausführung mit stark abfallendem Öffnungsmoment für Öffnen der Tür mit geringem Kraftaufwand unter Einhaltung der nach DIN 18040 max. zulässigen Bedienkräfte.		
01.01.0012	1	St	<p>Obentürschließer für 1-flg. Brandschutztüren mit durchgehender Gleitschiene, gemäß DIN EN 1154, mit Feststellanlage 180° daueroffen mittels Haltemagnete und Rauchmeldezentrale, komplett liefern und einbauen, einschl. Abnahmeprüfung der Feststellanlage und dauerhaftes Anbringen des Zulassungsschildes.</p> <p>Allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom DIBt, Berlin, für die Verwendung an Brandschutztüren mit Feststellanlagen.</p> <p>Größe entsprechend Türbreite, mit stufenlos einstellbarer Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Endschlag, hydraulisch kontrollierte Öffnungsdämpfung sowie Schließverzögerung von vorne einstellbar.</p> <p>Feststellanlage 180° daueroffen mittels Elektro-Haltemagnet und dazugehörigem Magnetanker am Türflügel, Haltemagnet mit Aluminiumgehäuse, Farbton weiß oder Edelstahl-Design nach Wahl des AG, mit Standprofil bzw. Abstandshalter für Boden- bzw. Wandmontage, einschl. Befestigung auf Bodenbelag/Estrich bzw. an Wand.</p> <p>Einschließlich 1 Stück Handauslösetaster, roter Schalter mit der Aufschrift "Feuerschutzabschluss schließen", in Aufputz- oder Unterputzausführung, nach Angabe der Bauleitung, einschl. Wandmontage.</p> <p>Einschl. Rauchmeldezentrale in Sturzmontage mit integriertem Netzteil und optischem Rauchmelder zur Ansteuerung der vorbeschriebenen Feststellvorrichtung, mit Anschlussmöglichkeiten für weitere Rauchmelder und externe Handauslösung, potentialfreier Wechselkontakt, Anschluss 230 V AC, Ausgangsspannung 24 V DC, gleiche Bauhöhe wie Gleitschiene: ca. 30 mm.</p> <p>Einbau einschl. elektrischer Verkabelung, Anschluss und Inbetriebnahme aller zum Türschließer und Feststellanlage gehörenden Komponenten einschl. Rauchmeldezentrale ab der bauseits verlegten Klemmdose (elektrische Zuleitung 220 V), Kabelführung verdeckt.</p> <p>Einbau Türschließer einschl. aller erforderlichen Montageplatten und Befestigungsmaterialien, Montage Türschließer auf der Bandseite, Einbau mit den dazugehörigen Komponenten mit durchgehender Bekleidung, Oberflächen silberfarbig,</p>	.....	.....
01.01.0013	13	St		.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			Zulage zu vorbeschriebenem Obentürschließer für Ausführung mit einer in die Gleitschiene integrierten Öffnungsbegrenzung.		
01.01.0014	13	St		.....	.....
			Zulage zu den Obentürschließer-Anlagen für 1-flüglige Türen für Ausführung aller Oberflächen mit Pulverlackbeschichtung in einem RAL-Farbtönen nach Wahl des AG (aus RAL-Classic-Farbkarte einschl. Perlglimmer-Farbtönen).		
01.01.0015	2	St		.....	.....
			Automatischer Drehflügeltürantrieb als Zulage für 1-flüglige Brandschutztüren, System geeignet zur Verwendung an Rauch- und Feuerschutztüren mit entsprechendem Eignungsnachweis des Türen-/Profilherstellers und mit Zulassung für Einsatz in Flucht- und Rettungswegen, elektronisch gesteuert, elektromechanischer Drehflügeltür-Antriebssystem mit Antriebshöhe ca. 70 mm, stark abfallendes Öffnungsmoment bei manueller Begehung, einschl. Montageplatten, Montage ziehend mit Gleitschiene auf Bandseite, Oberflächen silberfarbig.		
			Geprüft und zertifiziert nach DIN EN 16005 und gemäß den Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore sowie den UVV, EMV (CE-Zeichen) und VDE-Vorschriften, jeweils neueste Fassung.		
			Anlage komplett liefern und einbauen einschl. aller Komponenten, einschl. Abnahmeprüfung und dauerhaftes Anbringen des Zulassungsschildes.		
			Einstellbare Funktionen: Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit, Öffnungs- und Schließdämpfung sowie Ends Schlag jeweils voneinander unabhängig einstellbar, Schließkraft EN 4-6 stufenlos einstellbar, Türöffnungswinkel: bis 110°.		
			Integrierter Programmschalter, Schaltprogramme Aus, Automatik und Daueroffen, bei Stromausfall: Türschließerfunktion, Anschlussmöglichkeiten für zusätzliche Sicherheits-Sensorleisten, Türöffner, Türverriegelung, Schaltrelais o.ä., mit Resettaster für Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft nach Alarmauslösung, Anschlussspannung 230 V AC, 50/60 Hz		
			Betätigung manuell oder automatisch, entsprechende Impulsgeber jeweils gemäß gesonderter Zulageposition.		
			Einschließlich Sicherheits- Sensorleisten als Infrarot-Sensorleisten zur Absicherung des Drehbereichs in Öffnungs- und Schließrichtung, geprüft nach DIN EN 16005, Sensorleisten in Aluminiumprofil, silberfarbig eloxiert, mit infrarotdurchlässiger Kunststoffabdeckung, 2 Sensorleisten mit der Türflügel-Breite entsprechender		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Länge, Türflügel-Breite bis einschl. 1,40 m, Montage auf Band- und auf Bandgegenseite.</p> <p>Einschl. elektrischem Türöffner mit Rückmeldekontakt im Türelement einschließlich Anschlusskabel mit verdeckt liegender Kabelführung in Zarge Türöffner-Typ für Kombination mit elektrischem Antrieb sowie für Einsatz in Flucht- und Rettungswegen geeignet, Ausführung entsprechend Zulassungsbescheid bzw. Prüfzeugnis.</p> <p>Einschl. Riegelschaltkontakt mit verdeckt liegender Kabelführung zur Abschaltung der Ansteuerelemente bei mechanisch verschlossenem Riegel.</p> <p>Einschl. Rauchmeldezentrale in Sturzmontage mit integriertem Netzteil und optischem Rauchmelder zur Ansteuerung der vorbeschriebenen Feststellanlage, mit Anschlussmöglichkeiten für weitere Rauchmelder, potentialfreier Wechselkontakt, geeignet für Anschluss an bauseitige Brandmeldezentrale, Anschluss 230 V AC, Ausgangsspannung 24 V DC.</p> <p>Einschließlich 1 Stück Handauslösetaster, roter Schalter mit der Aufschrift "Feuerschutzabschluss schließen", in Aufputz- oder Unterputzausführung, nach Angabe der Bauleitung, einschl. Wandmontage.</p> <p>Einbau einschl. elektrischer Verkabelung, Anschluss und Inbetriebnahme des Drehflügelantriebes und aller dazugehörigen Komponenten wie Rauchmeldezentrale, Impulsgeber, Sensorleisten, Türöffner, Programmschalter etc. ab der bauseits verlegten Klemmdose (elektrische Zuleitung 220 V), Kabelführung verdeckt, Kabellänge ab Elementaustritt mind. 5 m.</p> <p>In den Einheitspreis ist ebenfalls die für die Drehtürantriebe erforderliche Verstärkung der Bänder und erforderliche Zusatzbänder (mind. 3 Bänder) sowie eine Erhöhung des Kämpferprofils für die Aufnahme des Antriebs, sofern dies aufgrund der Abmessung des angebotenen Antriebssystems erforderlich ist, am betreffenden Türelement miteinzukalkulieren.</p>		
01.01.0016	2	St	<p>Manuelle Impulsgeber als Wandtaster als Zulage zum Drehflügeltürantrieb, Ausführung als LED-Fußnäherungstaster.</p> <p>Oberflächen Edelstahl, in Unterputz-Ausführung nach Angabe der Objektüberwachung, einschl. Einbaudose liefern und einbauen ca. 30 cm über OK FFB, einschl. elektrischem Anschluss und Inbetriebnahme mit Antrieb durch AN. Elektrische Zuleitung vom Taster bis zum Übergabe- punkt in der abgehängten Decke erfolgt bauseits.</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			Anzubieten ist folgendes Produkt: Fabrikat Captron, Sensortaster CHT3-358P-#/TG-SR/CPM23/CP12 (da im Gebäude bereits mehrfach verbaut).		
01.01.0017	15	St	Verdeckt liegenden Kabelübergang liefern und einbauen in oben beschriebene Türelemente, sabotagegeschützte, robuste Bauweise aus verchromtem Stahl oder Edelstahl.	.....	.....
01.01.0018	2	St	Zulage zu vorbeschriebenen Türelementen für Lieferung, Einbau und Anschluss eines verdeckt eingebauten Reedkontaktes (Magnetkontakt) gemäß VDS mit entsprechendem Kennzeichen. Einheitspreis einschl. Herstellen der Aussparung im Rahmen, einschl. Lieferung und Einbau von Elektro-Anschlusskabel, Leerrohr sowie Klein- und Befestigungsmaterialien, Kabel im Leerrohr verdeckt im Rahmenprofil geführt, Länge des Anschlusskabels: mind. 2 m (gemessen ab Blendrahmen-Austritt), Lage in Absprache mit Elektrogewerk, elektrischer Anschluss bauseits.	.....	.....
01.01.0019	19	m	Lieferung und Montage einer Bodenschiene als Flachschiene aus Edelstahl, matt gebürstet, Dicke 2 mm, Breite: ca. 40 - 50 mm gemäß Türblatt-Dicke der zugehörigen Brandschutztür. Ausführung als nichtbrennbarer Bodenbelag unterhalb des Türblatts gemäß dem jeweiligen bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis der Brandschutztüren und gleichzeitig als ebene Anpress-Schiene für absenkable Bodendichtungen, einschl. Einpassen zwischen der Zarge einschl. aller Zuschnitte und Befestigung auf dem Estrich. Oberfläche bündig mit den jeweils angrenzenden bauseitigen Bodenbelägen. Einzellängen entsprechend Türbreiten, ca. 0,885 - 1,26 m (RBM) TÜRPUFFER Einbau nach Angabe der Bauleitung, auch an Türen der anderen Titel, ggf. auch an bauseitigen Türen.	.....	.....
01.01.0020	7	St	Wand-Türpuffer mit Distanzstück aus Edelstahl-Rohr, mit schwarzem Hartgummi-Puffer, Durchmesser 30 mm, Gesamtlänge: 90 mm.	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Einschl. verdeckter Befestigung, Befestigungsuntergrund: Gipsplatten-Ständerwände bzw. Massivwände (Stahlbeton bzw. Mauerwerk), einschl. für jeweiligen Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln und Bohrungen.</p> <p>Aufmaß und Mengenermittlung erfolgt erst nach Türenmontage, Massenverschiebungen sind einzukalkulieren.</p>		
01.02			<p>SCHALLSCHUTZ-TÜREN MIT STAHLZARGEN</p> <p>AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG SCHALLSCHUTZTÜREN:</p> <p>Schallschutz-Holztür-Element mit Stahlzarge, Schallschutzanforderung jeweils gemäß Angabe in den Einzelpositionen, DIN links bzw. rechts gemäß Planangabe, liefern und einbauen.</p> <p>Schallschutz-Holztürblatt mit Einlage gemäß Schallschutzanforderung, stumpf einschlagend, Beanspruchungsgruppe S, geprüft nach RAL RG 426 bzw. 3 gemäß DIN EN 1192, Klimaklasse II geprüft nach RAL RG 426 bzw. Prüfklima b gemäß DIN EN 1121, Türblattdicke: gemäß Türtyp, Rahmen als umlaufender Hartholzeinleimer, Unterseite wasserfest lackiert, mit dreiseitiger PU-Schutzkante, Kante aus flüssigem Polyurethan-Kunststoff in einem Stück angegossen, Material nach Aushärtung säure-, hitze-, schlag- und wasserfest, Farbton: RAL-Farbton nach Wahl des AG gemäß Standard-Farbkarte des Herstellers, bei Türen mit Holzdekor: brauner PU-Farbton, sonstige Türen mit Uni-HPL: grauer PU-Farbton.</p> <p>Schallschutztür-Element als geprüftes Bauteil nach DIN 4109, mit Prüfzeugnis und Übereinstimmungs-Kennzeichen. Die Angaben aus dem Prüfbericht sind bei der Bauausführung einzuhalten. Das Prüfzeugnis ist vorzulegen.</p> <p>Oberflächen: HPL-Beschichtung, Fabrikat/Typ gemäß Angabe in der Einzelposition.</p> <p>Einschl. Stahl-Umfassungszarge in 2-teiliger Ausführung, auch für nachträglichen Einbau in Trockenbau- bzw. Massivwände, Wandart gemäß Angabe in der Einzelposition, Einbau zeitlich vorgezogen vor Türblatt-Einbau, Ausführung gemäß Einbauanleitung des Herstellers entsprechend Schallschutz-Anforderung.</p> <p>Umfassungszarge mit Spiegelverbreiterung auf der Bandgegenseite, aus Stahlblech, 2 mm dick,</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Spiegelbreiten 40/55 mm (Bandseite/Bandgegenseite), Maulweitenkante 15 mm tief, feuerverzinkt und tauchgrundiert, Ausführung 2-teilig mit verdeckt liegender Verschraubung im Falz, mit Bandaufnahmetaschen für Bänder verstellbar mit Stahleinlagen. Mit Ausfräsungen für Schlossfalle und Schlossriegel, Hinterschweißtasche, Meterrisseinkerbung, mit verdeckt liegenden Befestigungslaschen, untere Transportschiene aus Winkeleisen, mit oder ohne Bodeneinstand nach Angabe der Bauleitung.</p> <p>Einschl. 3-seitig umlaufender Dichtung als akustisch wirksame Zargendichtung, einschl. Einziehen der Dichtung in die Stahlzarge nach Abschluss der bauseitigen Malerarbeiten.</p> <p>Bänder: dreiteilige Rollenbänder mit 3-facher Nachstellmöglichkeit (dreidimensional) für höchste Beanspruchung, Bandhöhe: 160 mm, wartungsfrei mit integrierter Stiftsicherung, mind. 2 Stück, Anzahl entsprechend Türgewicht bzw. Türbreite, Oberflächen: Edelstahl.</p> <p>Schloss: Behörden- Einsteckschloss, Klasse 4 nach DIN 18251, als Riegel-Fallenschloss mit Wechsellvorrichtung. Vorgesehen für Profilzylinder, geschlossener Kasten. Stulp aus nicht rostendem Edelstahl.</p> <p>Türdrücker: Drückergarnituren mit beidseitigen Drückern, Gebrauchskategorie Klasse 4 gemäß DIN EN 1906, weitere Anforderungen siehe oben im Abschnitt: Allgemeine Anforderungen an die Türbeschläge.</p> <p>Alle Beschläge als die gleichen Fabrikate, wie bei den Brandschutztüren angeboten, jedoch ohne Brandschutzanforderung.</p> <p>Türblatt mit Bodendichtung als automatische Senkdichtung mit beidseitiger Auslösung.</p> <p>Einschl. Verfügung der Anschlussfugen der Zarge gemäß Schallschutzanforderung mit Fugenmaterial auf Silikon-Basis, in Brandschutzqualität B1, anstrichverträglich, Farbton nach Wahl des AG, Ausführung nach Abschluss der bauseitigen Malerarbeiten.</p> <p>SCHALLSCHUTZ-TÜRELEMENTE IN TROCKENBAU-WÄNDEN: (Metallständerwände mit Gipsplatten-Bepankung)</p>		
01.02.0001	1	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlaufassungszarge, Prüfwert Türelement: $R_{w,P}$ = mind. 42 dB, (für Mindestanforderung R_w 37 dB gemäß DIN 4109),</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			Ausführung dichtschießend sowie gemäß Ausführungsbeschreibung Schallschutztüren.		
			Ausführung gemäß Schallschutzanforderung mit Doppelfalzzarge und doppelter Dichtung, Türblatt stumpf einschlagend mit Leibungsfalz, Bodendichtung(en) absenkbar, Anzahl und Ausführung gemäß Prüfzeugnis.		
			Einbau in Trockenbauwand.		
			HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,01 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm		
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.021-1 (Arzt)		
01.02.0002	1	St	1-flügelige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Prüfwert Türelement: $R_{w,P}$ = mind. 42 dB, (für Mindestanforderung R_w 37 dB gemäß DIN 4109), wie in Position 01.02.0001 beschrieben, jedoch Ausführung mit bauseitigem elektronischen Beschlag, der vom Bauherrn übergeben wird; Zulassung ist zu prüfen.	.....	.....
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.019-1 (Personalaufenthalt)		
			SCHALLSCHUTZ-TÜRELEMENTE IN MASSIVWÄNDEN:		
01.02.0003	1	St	2-flügelige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Prüfwert Türelement: $R_{w,P}$ = mind. 37 dB, (für Mindestanforderung R_w 32 dB gemäß DIN 4109), Ausführung dichtschießend sowie gemäß Ausführungsbeschreibung Schallschutztüren.	.....	.....
			Ausführung gemäß Schallschutzanforderung mit Doppelfalzzarge und doppelter Dichtung, Türblatt stumpf einschlagend mit Leibungsfalz, ohne Schloß (nicht abschließbar), Bodendichtung(en) absenkbar, Anzahl und Ausführung gemäß Prüfzeugnis.		
			Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.		
			HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,51 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm lichte Durchgangsbreite Gangflügel: 0,90 m,		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Einbauort - Tür-Nr.: 2E.028-1 (2-Bettzimmer)

01.02.0004

1 St

2-flügelige Holztür mit Stahlumfassungszarge,
Prüfwert Türelement: $R_{w,P}$ = mind. 37 dB,
(für Mindestanforderung R_w 32 dB gemäß DIN 4109),
Ausführung dichtschießend sowie gemäß
Ausführungsbeschreibung Schallschutztüren.

Ausführung gemäß Schallschutzanforderung mit
Doppelfalzzarge und doppelter Dichtung,
Türblatt stumpf einschlagend mit Leibungsfalz,
ohne PZ-Lochung (nicht abschließbar),
Bodendichtung(en) absenkbar, Anzahl und
Ausführung gemäß Prüfzeugnis.

Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.

HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor
nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.

Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 2,01 x 2,135 m
Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm

Einbauort - Tür-Nr.: 2E.026-1 (2-Bettzimmer)

01.03

SONSTIGE TÜREN MIT STAHLZARGEN

AUSFÜHRUNGSBESCHREIBUNG HOLZTÜREN:

Holztür-Element mit Stahlzarge,
DIN links bzw. rechts gemäß Planangabe,
liefern und einbauen.

Holztürblatt mit Zusatzrahmen aus Sperrholz,
stumpf einschlagend,
Beanspruchungsgruppe S, geprüft nach RAL RG 426
bzw. 3 gemäß DIN EN 1192,
Klimaklasse II geprüft nach RAL RG 426 bzw.
Prüfklima b gemäß DIN EN 1121,
Türblattdicke: ca. 40-45 mm,
Sperrtür nach DIN 68706, Teil 1, Aufbau 5fach,
Einlage aus Vollspanplatte, Absperrung aus
Hartfaserplatten, Dicke mind. 3 mm,
wasserfest verleimt,
Rahmen als umlaufender Hartholzeinleimer,
Unterseite wasserfest lackiert,
mit dreiseitiger PU-Schutzkante,
Kante aus flüssigem Polyurethan-Kunststoff
in einem Stück angegossen,
Material nach Aushärtung säure-, hitze-, schlag-
und wasserfest, Farbton: RAL-Farbton nach Wahl
des AG gemäß Standard-Farbkarte des Herstellers.

Bodenabstand max. 5 mm bzw.
mit Unterschnitt nach Angabe der Bauleitung.

Oberflächen: HPL-Beschichtung,
Fabrikat/Typ gemäß Angabe in der Einzelposition.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Einschl. Stahl-Umfassungszarge in 2-teiliger Ausführung, auch für nachträglichen Einbau in Trockenbau- bzw. Massivwände, Wandart gemäß Angabe in der Einzelposition, einschl. Einbau durch den AN, zeitlich vorgezogen vor Türblatt-Einbau, Ausführung gemäß Einbauanleitung des Herstellers.</p> <p>Umfassungszarge mit Spiegelverbreiterung auf der Bandgegenseite, aus Stahlblech, 2 mm dick, Spiegelbreiten 40/55 mm (Bandseite/Bandgegenseite), Maulweitenkante 15 mm tief, feuerverzinkt und tauchgrundiert, Ausführung 2-teilig mit verdeckt liegender Verschraubung im Falz, mit Bandaufnahmetaschen für Bänder verstellbar mit Stahleinlagen, mit Ausfräsungen für Schlossfalle und Schlossriegel, Hinterschweißtasche, Meterrisseinkerbung, mit verdeckt liegenden Befestigungslaschen, untere Transportschiene aus Winkeleisen, mit oder ohne Bodeneinstand nach Angabe der Bauleitung.</p> <p>Einschl. 3-seitig umlaufender Dichtung als akustisch wirksame Zargendichtung, einschl. Einziehen der Dichtung in die Stahlzarge nach Abschluss der bauseitigen Malerarbeiten.</p> <p>Bänder: dreiteilige Rollenbänder mit 3-facher Nachstellmöglichkeit (dreidimensional) für höchste Beanspruchung, Bandhöhe: 160 mm, wartungsfrei mit integrierter Stiftsicherung, mind. 2 Stück, Anzahl entsprechend Türgewicht bzw. Türbreite, Oberflächen: Edelstahl.</p> <p>Schloss: Behörden- Einsteckschloss, Klasse 4 nach DIN 18251, als Riegel-Fallenschloss mit Wechselvorrichtung. Vorgerichtet für Profilzylinder, geschlossener Kasten. Stulp aus nicht rostendem Edelstahl.</p> <p>Türdrücker: Drückergarnituren mit beidseitigen Drückern, Gebrauchskategorie Klasse 4 gemäß DIN EN 1906, weitere Anforderungen siehe oben im Abschnitt: Allgemeine Anforderungen an die Türbeschläge.</p> <p>gleiches Fabrikat wie bei den Schallschutztüren angeboten.</p> <p>TÜRELEMENTE IN TROCKENBAU-WÄNDEN: (Metallständerwände mit Gipsplatten-Bepankung)</p>		
01.03.0001	5	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Ausführung dichtschießend sowie gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren,</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			ohne PZ-Lochung (nicht abschließbar).		
			Einbau in Trockenbauwand.		
			HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,385 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm		
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.014-1 (Schleuse) 2E.015-1 (Schleuse) 2E.016-1 (Schleuse) 2E.017-1 (Schleuse) 2E.018-1 (Schleuse)		
01.03.0002	1	St	1-flügelige Holztür mit Stahlfassungszarge, Ausführung dichtschießend sowie gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren und zusätzlich als Nassraumtür für Beanspruchung durch extrem hohe Luftfeuchte bzw. langanhaltende Nässeeinwirkung bzw. häufiges Spritzwasser geeignet, mit Nachweis der Nassraumeignung nach RAL GZ 426 Teil III oder einem gleichwertigen Nachweis, Türblattkonstruktion ausschließlich aus nässeunempfindlichen Materialien und Schloss mit erhöhter Korrosionsbeständigkeit, mit unterem Querschnitt aus verdecktem PU-Hartschaumriegel, bis 10 mm kürzbar.	.....	.....
			Einbau in Trockenbauwand, einseitig gefliest.		
			HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbtön nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.		
			Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,01 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm		
			Einbauort - Tür-Nr.: 2E.031-1 (Pat.Bad)		
01.03.0003	5	St	1-flügelige Holztür mit Stahlfassungszarge, Ausführung dichtschießend sowie gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren und zusätzlich als Nassraumtür wie vorbeschrieben, jedoch Oberfläche: HPL-Beschichtung in Holzdekor nach Wahl des AG aus Gesamtkollektion des HPL-Herstellers Einbauort - Tür-Nr.: 2E.014-2, 2E.015-2, 2E.016-2, 2E.017-2, 2E.018-2	.....	.....
01.03.0004	1	St	1-flügelige Holztür mit Stahlzarge, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren sowie zusätzlich als Feuchtraumtür für Beanspruchung durch hohe Luftfeuchte bzw. kurzfristige Feuchteeinwirkung (Spritzwasser),	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

mit Nachweis der Feuchtraumeignung nach
RAL GZ 426 Teil III oder einem gleichwertigen Nachweis,
mit unterem Querfries aus verdecktem
PU-Hartschaumriegel, bis 10 mm kürzbar.

Einbau in Trockenbauwand.

HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbtön
nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.

Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,01 x 2,135 m
Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 15 cm

Einbauort - Tür-Nr.: 2E.032-1 (Pat-WC)

SCHIEBETÜREN:

BESCHREIBUNG MUSCHELGRIFF:

Muschelgriff aus Edelstahl, eckige Form, eckiger
Eingriff, symmetrische Griffanordnung in Blende,
Oberfläche matt gebürstet,
zum Einlassen in HPL-beschichtetes Schiebetürblatt,
Länge: 155 mm, Breite: 45 mm, Tiefe: 19 mm,
Einbaumaß: l/b/t: 149/39/17 mm,
aufliegender übergreifender Rand: d= 2 mm,
zum Beispiel:

Ausführung incl. Einbau in Türblatt.
incl. Bohrungen und Befestigungsmittel,



BESCHREIBUNG GRIFFSTANGE

Griffstange aus Edelstahl,
Griff-Durchmesser 25 mm, Grifflänge: ca. 830 mm,

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			Enden mit 90-Grad-Biegung, ohne Rosetten, senkrechter Einbau, flurseitig, direkt verdeckt verschraubt, Einbau incl. Bohrungen und Befestigungsmittel.		
01.03.0005	10	St	<p>1-flüglige Schiebetür mit Stahlumfassungszarge, Ausführung gemäß Detailplan und gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren, jedoch als Schiebetür-Element, einseitig öffnend, ohne PZ-Lochung und ohne Schloßkasten, anstatt Drückergarnituren: flurseitig mit Stoßgriff aus Edelstahl, raumseitig mit eingelassenem senkrecht eingebautem Edelstahl-Muschelgriff zum vollständigen Öffnen.</p> <p>Türblatt-Ausführung als Schiebetür einschl. Schiebetür-Beschlag, mit Stopper und mit beidseitiger Einzugsdämpfung, untere Führung mit Kunststoff-Rolle, mittels Wandbe- festigungswinkel an Stahlumfassungszarge geschraubt.</p> <p>HPL-Oberfläche:</p> <p>HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor nach Angabe Beschreibung HPL-Typen. Schiebetürzargen fertig lackiert im Farbton weiß.</p> <p>Zargen-Ausführung als Schiebetürzarge für vor der Wand laufende Schiebetür mit oberer Führungsschiene und abschraubbarer Frontblende für die Türenmontage.</p> <p>Einbau seitlich in/an beidseitig verputzte Massivwand, mit Trockenbautürsturz mit Stahlrohrverstärkung.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,385 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm Lichte Durchgangsbreite: mind. 1,28 m</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.014.1-1.X 2E.015.1-1.X 2E.016.1-1.X 2E.017.1-1.X 2E.018.1-1.X 2E.022.1-1.X 2E.023.1-1.X 2E.024.1-1.X 2E.025.1-1.X 2E.027.1-1.X</p>	.....	.....
01.03.0006	1	St	<p>2-flüglige Schiebetür mit Stahlumfassungszarge, Ausführung gemäß Detailplan und gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren, jedoch als Schiebetür-Element, beidseitig öffnend, nicht abschließbar und ohne Schlosskasten, anstatt Drückergarnituren: flurseitig mit Stoßgriff aus Edelstahl, raumseitig mit eingelassenem senkrecht eingebautem Edelstahl-Muschelgriff zum vollständigen Öffnen.</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Türblatt-Ausführung als Schiebetür einschl. Schiebetür-Beschlag, mit Stopper und mit beidseitiger Einzugsdämpfung, untere Führung mit Kunststoff-Rolle, mittels Wandbefestigungswinkel an Stahlumfassungszarge geschraubt.</p> <p>HPL-Oberfläche: Eiche-Holzdekor nach Angabe Beschreibung HPL-Typen. Schiebetürzargen fertig lackiert im Farbton weiß.</p> <p>Zargen-Ausführung als Schiebetürzarge für vor der Wand laufende Schiebetür mit oberer Führungsschiene und abschraubbarer Frontblende für die Türenmontage.</p> <p>Einbau seitlich in/an Trockenbauwand, mit Trockenbautürsturz mit Stahlrohrverstärkung.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 2,50 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 25 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.027.2.X</p> <p>TÜRELEMENTE IN MASSIVWÄNDEN:</p>		
01.03.0007	1	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren, sowie zusätzlich als Feuchtraumtür für Beanspruchung durch hohe Luftfeuchte bzw. kurzfristige Feuchteeinwirkung (Spritzwasser), mit Nachweis der Feuchtraumeignung nach RAL GZ 426 Teil III oder einem gleichwertigen Nachweis, mit unterem Querfries aus verdecktem PU-Hartschaumriegel, bis 10 mm kürzbar.</p> <p>Positionsleistung incl. Zulage für Sonderbreite.</p> <p>Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbton nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p> <p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,01 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 27 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.040-1 (WC Pat.)</p>	.....	.....
01.03.0008	1	St	<p>1-flüglige Holztür mit Stahlumfassungszarge, Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung Holztüren.</p> <p>Einbau in beidseitig verputzte Stahlbetonwand.</p> <p>HPL-Oberfläche: weißer Uni-Farbton nach Angabe Beschreibung HPL-Typen.</p>	.....	.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Rohbauöffnungsmaß, B/H: ca. 1,26 x 2,135 m Zargen-Maulweite (Fertigwanddicke): ca. 31 cm</p> <p>Einbauort - Tür-Nr.: 2E.037-2 (Entsorgung)</p> <p>EINBAUTEILE UND TÜRSCHLIESSER:</p>		
01.03.0009	15	St	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>Glasausschnitt mit Isolierverglasung aus Sicherheitsglas und integrierten manuell verstellbaren Sichtschutz-Lamellen als Zulage zu den Schallschutztüren.</p> <p>Glastyp als Klarglas als beidseitiges Sicherheitsglas nach DIN 1259 und Verbundsicherheitsglas nach DIN EN ISO 12543, Glasdicken gemäß statischer Erfordernis.</p> <p>Verglasung als Zweischeiben-Isolierverglasung, beide Glasscheiben mit Sicherheitsglas-Eigenschaften (VSG bzw. ESG), mit im Scheibenzwischenraum angeordneter Jalousie aus Aluminium-Lamellen, Lamellenbreite: ca. 16 mm, Lamellen-Farbton nach Wahl des AG aus Hersteller-Farbkarte, voraussichtlich silberfarbig matt, Ausführung permanent gesenkt, Wenden der Lamellen um die eigene Achse zur Verstellung des Lamellenwinkels, Bedienung manuell mit Drehknopf, einschl. Zubehör, Verglasung mit gemäß o.a. Schallschutzanforderung geprüftem Schalldämm-Maß einschl. erforderlichem Vorhaltemaß.</p> <p>Fabrikat Verglasung: Isolette, oder gleichwertig</p> <p>Der Einbau der Verglasung muss werkseitig erfolgen. Die Verglasungsrichtlinien sind zu beachten.</p> <p>Glasleisten aus Massivholz, stumpf gestoßen, Oberflächen mit 2K-DD-Lack im gleichen Farbton wie HPL-Oberfläche der Tür lackiert, Ausführung unsichtbar befestigt und bündig mit Türblatt-Oberfläche.</p> <p>Abmessung Glasausschnitt, B/H: ca. 60 x 120 cm, Anordnung gemäß Planvorgabe des Architekten.</p> <p>- Tür-Nr.: 2E.014, 2E.014.1-1.X, 2E.015, 2E.015.1-1.X, 2E.016, 2E.016.1-1.X, 2E.017, 2E.017.1-1.X, 2E.018, 2E.018.1-1.X, 2E.022.1-1.X, 2E.023.1-1.X, 2E.024.1-1.X, 2E.025.1-1.X, 2E.027.1-1.X,</p>		
01.03.0010	3	St	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>Zulage zu oben beschriebenen Holztüren für werkseitiges Kürzen von Türblättern, zum Herstellen von 10 mm Unterschnitt, einschl. wasserfester Lackierung der Schnittkanten.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			EP je Türblatt in allen vorkommenden Breiten		
01.03.0011	5	St	Zulage zu oben beschriebenen Holztüren für werkseitiges Kürzen von Türblättern, zum Herstellen von 15 mm Unterschnitt, einschl. wasserfester Lackierung der Schnittkanten.	.....	.....
			EP je Türblatt in allen vorkommenden Breiten		
01.03.0012	1	St	Zulage zu oben beschriebenen Holztüren für nachträgliches Kürzen von Türblättern, ggf. auch mittels Schrägschnitten, einschl. wasserfester Lackierung der Schnittkanten, Ausführung vor Ort einschl. entsprechendem Mehraufwand.	.....	.....
			EP je Türblatt in allen vorkommenden Breiten		
01.03.0013	5	St	WC-Drückergarnitur als Zulage zu den Türpositionen, Ausführung mit Riegel- und Frei-Besetzt-Rosetten anstatt PZ-Rosetten, Oberflächen Edelstahl, Innenseite mit Riegel, Außenseite mit großer, deutlicher Schauseibe (rot/weiß) und Notentriegelung (Notöffnung auch mit Münze möglich).	.....	.....
01.03.0014	5	St	Öffnungsbegrenzung mit Gleitschiene und Drehlager, für 1-flüglige Türen ohne Türschließer, mit in der Gleitschiene integrierter Öffnungsbegrenzung, inkl. Befestigungszubehör und Montageplatte, Oberflächen silberfarbig eloxiert, komplett liefern und einbauen.	.....	.....
			TÜRPUFFER		
			Einbau nach Angabe der Bauleitung, auch an Türen der anderen Titel, ggf. auch an bauseitigen Türen.		
01.03.0015	7	St	Wand-Türpuffer mit Distanzstück aus Edelstahl-Rohr, mit schwarzem Hartgummi-Puffer, Durchmesser 30 mm, Gesamtlänge: 90 mm.	.....	.....
			Einschl. verdeckter Befestigung, Befestigungsuntergrund: Gipsplatten-Ständerwände bzw. Massivwände (Stahlbeton bzw. Mauerwerk), einschl. für jeweiligen Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln und Bohrungen.		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Aufmaß und Mengenermittlung erfolgt erst nach Türenmontage, Massenverschiebungen sind einzukalkulieren.

01.04**LEISTUNGEN AUF NACHWEIS****ERGÄNZENDE ZUSÄTZLICHE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR STUNDENLOHNARBEITEN**

Stundenlohnarbeiten werden gem. VOB/B §2 Abs. 10 und § 15 ausgeführt bzw. abgerechnet. Der AN hat über Stundenlohnarbeiten werktätig Stundenlohnzettel in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B §15 Abs. 3 folgende Angaben enthalten:

- das Datum
- die Bezeichnung der Baustelle
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- die Art der Leistung
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft
- die Gerätekenngößen

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des AG zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.

Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Wegezeiten, Fahrtkosten sowie Kosten für Aufsicht (Leitungspersonal) sowie Kleingeräteinsatz sind ebenfalls in die Einheitspreise der nachfolgenden Stundenverrechnungssätze einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Die angesetzten Lohnkosten sind auf Basis der Urkalkulation zu ermitteln.

Wird während der Ausführungszeit erkannt, dass mehr Stundenlohnarbeiten erforderlich werden als beauftragt, werden diese nur vergütet, wenn vor Ausführung von weiteren Stundenlohnarbeiten eine entsprechende Auftragserweiterung durch den Auftraggeber erteilt wurde.

01.04.0001

10 h

Facharbeiter/-in,
Stundenverrechnungssatz wie oben beschrieben.

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
01.05			DOKUMENTATION		
01.05.0001	1	psch	<p>Zusatzaufwand für geordnete Übergabe der Bestandsunterlagen</p> <p>Die Bestandsunterlagen sind 1-fach in je einem DIN-A4-Ordner und 1-fach auf digitalem Datenträger (USB-Stick oder Cloud) mit gleicher, nachstehender Ordnerstruktur rechtzeitig vor Abnahme an die zuständige Objektüberwachung zur Prüfung zu übergeben.</p> <p>Als Dateiformat ist grundsätzlich „pdf“ zu verwenden. Planunterlagen sind im Format „dwg“ oder „dxf“ <u>und</u> „pdf“ zu speichern.</p> <p>Die Unterlagen sind gemäß nachstehender Liste in die jeweiligen Register einzusortieren. Sollte ein DIN-A4-Ordner nicht ausreichen, so sind die Ordner in entsprechender Reihenfolge und mit der Gesamtanzahl an Ordnern zu nummerieren. Auf den Rückenschildern sind ferner das Bauvorhaben, die Gewerkenummer, das Gewerk und die ausführende Firma zu verzeichnen. Je nach Gewerk kann es zu einzelnen Abschnitten keine Angaben geben. Dies ist kenntlich zu machen (z.B. durch Hinweis: „entfällt“) und die entsprechenden Register sind leer zu lassen.</p> <p>Die Dokumente sind jeweils mit Angabe der betreffenden LV-Positionsnummer direkt auf den zugehörigen Dokumenten (Datenblätter etc.) zu versehen.</p> <p>Eine Abnahme ohne vollständige Bestandsunterlagen wird vom Auftraggeber verweigert.</p> <p><u>Register-Nr. - Ordnerinhalt:</u></p> <p>0 - Inhaltsverzeichnis</p> <p>1 - Bauvorhaben, LV-Nummer und Gewerk, Firmenangaben und Ansprechpartner</p> <p>2 - Fachunternehmererklärung / Konformitätserklärungen / Übereinstimmungserklärungen/ Leistungserklärungen</p> <p>3 - Kopie Abnahmeprotokoll(e) – <i>wird vom AG eingefügt</i> Bestätigung der Mängelbeseitigung – <i>wird ggf. vom AN nachgereicht</i></p> <p>4 - Einweisungsprotokolle</p> <p>5 - Reinigungs-/Wartungs- und Pflegehinweise</p> <p>6 - Herstellernachweise / Systembeschreibungen / Produktdatenblätter / Sicherheitsdatenblätter</p> <p>7 - Prüfzeugnisse / Zulassungsbescheide (z.B. für Brandschutz, Schallschutz, Dämmwerte, Druckprüfungen, Spülprotokolle, etc.), Prüfbescheinigung Standfestigkeit</p>		.....

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			8 - TÜV-Zertifikate / TÜV-Abnahmen / Sachverständigenabnahmen / Gutachterliche Stellungnahmen		
			9 - Vollständige Liste der verwendeten Werkstoffe bzw. Materialien inkl. der genauen Herstellerbezeichnung		
			10 - Bedienungsanleitungen		
			11 - Planverzeichnis und Bestandspläne, wie Werkpläne mit Eintragung tatsächlicher (ggf. abweichender) Ausführung, Werkstattzeichnungen, Verlegepläne, Aufbauzeichnungen, Schemata, Verteilerpläne, etc.		
			12 - Zusätzlich bei Technischen Anlagen: Für den Betrieb der Technischen Anlagen erforderliche Unterlagen (wie z.B. Prüfbücher etc.)		

.....
.....

Zusammenstellung

01.01	BRANDSCHUTZ-TÜREN MIT STAHLZARGEN	.....
01.02	SCHALLSCHUTZ-TÜREN MIT STAHLZARGEN	.....
01.03	SONSTIGE TÜREN MIT STAHLZARGEN	.....
01.04	LEISTUNGEN AUF NACHWEIS	.....
01.05	DOKUMENTATION	.....
01	HOLZTÜREN MIT ZARGEN	.....
		Summe
		zzgl. MwSt % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>